

brenn stoff

Nº 54

Aktuell ist nur das Bleibende

GEA
Gehen Sitzen Liegen

Flohmarkt

DO 31. Jänner 13-19 Uhr
Donnerstag Vormittag geschlossen
FR 1. Februar 10-18 Uhr
SA 2. Februar 10-17 Uhr

Heinrich Staudinger GmbH Himmelfortgasse 26 1010 Wien

ES LEBE DER WALD

WANGARI MAATHAI - 1940-2011 | Green Belt Movement

Brennstoff Nr. 54

ES LEBE DER WALD
Wangari Maathai - 1940-2011
Green Belt Movement

Jänner 2019

Medieninhaber und Verleger
GEA MAMA EG
Niederschrems Straße 4b
3943 Schrems · verlag@gea.at

Herausgeber
Heini Staudinger

Redaktion
Heini Staudinger,
Andreas Wagner and friends

Satz/Gestaltung
GEA-media,
Madeleine Dumhart

Mitarbeit und Korrektorat
Renate Gönner,
Laura Boob, Christian Lackinger

Redaktionsadresse
brennstoff@gea.at
www.brennstoff.com

Abos und Anzeigen
verlag@gea.at



GEA Akademie
akademie@gea.at
02853/76503-400

Autorinnen und Autoren
Renate Gönner,
Dr. Andreas Wagner,
Heini Staudinger u.a.

In den Zitaten
tout le monde

Erscheinungsweise
derzeit 4 x im Jahr
verbreitete Auflage: 195.924

Brennstoff Nr.54
wird ermöglicht durch die:
FörderABONnentInnen,
Waldviertler Schuhwerkstatt,
die GEA Möbelwerkstatt
und die GEA Geschäfte.

Danke!



Waldviertler®



FLOH MARKT

DO 31.01 · FR 1.02. · SA 2.02.

Waldviertler®
**Haufenweise
Flohmarktpreise**

Restpaare mit und ohne
kleinen Fehlern bis minus 50%

Waldviertler
SOMMERPHÖNIX
in Aktionsfarben
statt € ~~155,-~~ um **89,-**

Waldviertler **KOMMOD**
FLEX BUNTSPECHT
letzte Reste
statt € ~~145,-~~ um **79,-**

Waldviertler **RÜCKENWIND**
in Aktionsfarben
statt € ~~135,-~~ um **99,-**

Waldviertler **WIRBELWIND**
in Aktionsfarben
statt € ~~145,-~~ um **99,-**

GehGuTiGut Farbe: jaques
statt € ~~69,-~~ um **29,-**

Waldviertler **GehNinjo**
Kinderschuhe, Größe 19
statt € ~~65,-~~ um **19,-**



34 x IN ÖSTERREICH
18 x IN DEUTSCHLAND
1 x IN DER SCHWEIZ

ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE
WWW.GEA.AT

Heinrich Staudinger GmbH
Himmelfortgasse 26 1010 Wien

Alle Preise in Euro. Solange der Vorrat reicht.
Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Sadhguru

Sadhguru Addresses the UN - IDY 2016

■ Unter diesem Titel findest du auf Youtube ein sehr schönes Interview mit Sadhguru in der UNO in New York. Der folgende kleine Text entstammt diesem Interview.

„ Damals,
als wir sahen, dass die Flüsse austrockneten
und der Grundwasserspiegel immer noch tiefer sank,
da entschied ich, 114 Millionen Bäume in Tamil Nadu zu setzen.
Die Sache war einfach –
ich bat tausende Leute, sich unter einen Baum zu setzen,
um so einen Yoga-Prozess in Gang zu setzen,
in dem die Leute die Erfahrung machen konnten,
dass das, was sie ausatmen, die Bäume einatmen,
und dass das, was die Bäume ausatmen, sie einatmen.
Und plötzlich konnten es alle wahrnehmen:
die Hälfte ihrer Lunge hängt ja da in den Bäumen.
Sobald sie das kapierten, gab es kein Halten mehr.
Seit damals setzen sie, Jahr für Jahr, Millionen und
Abermillionen Bäume.
Alles ganz gewöhnliche, einfache Leute.“



WANGARI MAATHAI (1940 – 2011) war eine kenianische Professorin, Wissenschaftlerin und Politikerin. Man nannte sie „Mama miti“ (Kiswahili Mutter der Bäume)

1977 rief sie das Aufforstungsprogramm „green belt movement“ ins Leben. So kam sie in Interessenskonflikte mit der Wirtschaft. Unter Präsident Moi wurde sie immer wieder für ihr Engagement für Umweltschutz und Frauenrechte inhaftiert und misshandelt. 2004 erhielt sie als erste afrikanische Frau den Friedensnobelpreis. Noch zu ihren Lebzeiten hat das „green belt movement“ 600 Baumschulen gegründet und 45 Millionen Bäume gesetzt.



DR. MARKUS STRAUSS sagt „vom Wald können wir viel lernen“. Wir von der GEA Akademie sagen „von Dr. Markus Strauß können wir viel lernen“. Dr. Markus Strauß, Geograf und Biologe, ist ein gefragter Experte für essbare Wildpflanzen. Von 15. bis 17. März kommt er mit dem Seminar „die Wald-Apotheke“ zu uns in die GEA Akademie.

DIE WALD-APOTHEKE
Kursleitung: Dr. Markus Strauß
Programm GEA Akademie

28

Inhalt

Ausgabe N° 54 · Jänner 2019

- 7 Die Sprache der Bäume –**
ERWIN THOMA UND ERNST ZÜRCHER
- 13 Regenwald – Eating Up the Amazon**
- 13 Vom Ende der Welt – KIERKEGAARD**
- 15 „Feuer am Dach“ Klimawandel –**
Interview mit RENATE CHRIST
- 15 Fakten Klimageschichte**
- 19 Sintflut und Feuerwalze –**
Die katastrophalen
Folgen des Klimawandels
- 21 Afrika Badilisha**
Es lebe der Wald – Wieder-Aufforstung
- 22 Pfingst-Symposium 2019**
- 23 GE GE GE**
GEORG TOPOROWSKY
Spirituelle Auszeit im Wald
- 24 GEA Akademie**
Das neue Programm

Weitere Texte in Kürze auf
brennstoff **ONLINE**
www.brennstoff.com

Weitere hervorragende Artikel, Texte und GeGeGe's haben in dieser Printausgabe des Brennstoff leider keinen Platz gefunden. Ihr könnt sie auf brennstoff.com alle lesen. – Come and see!



TITELBILD WANGARI MAATHAI (1940 – 2011)

Editorial

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Vor einigen Tagen sprang mir aus der Titelseite einer Zeitung folgender Satz in die Augen „Eure Ordnung ist auf Sand gebaut“.

Beim genaueren Hinsehen merkte ich, dass dieser Satz von Rosa Luxemburg stammt. Sie schrieb ihn einen Tag vor ihrer Ermordung vor genau 100 Jahren. Mit ihrem Kampf für Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie kam sie in Konflikt mit den Herrschenden.

„Eure Ordnung ist auf Sand gebaut!“ will ich den heute Herrschenden zurufen. Merkt ihr noch immer nicht, dass die Wirtschaft nicht ewig weiterwachsen kann, dass wir die Welt überhitzen und dass wir nicht vom Geld leben, sondern von der Natur. Geld ist ein Werkzeug, das uns dienen soll, aber Geld darf nicht herrschen. Denn dort, wo es herrscht, gerät alles in Gefahr. Die Menschlichkeit und die Menschenrechte, die Gerechtigkeit und die Demokratie (Bankenrettung) und natürlich auch die Natur, die fürs Geld nichts anderes ist als eine Geldquelle. Je rücksichtsloser die Ausbeutung, umso höher der Profit.

Ja, Freunde, wir leben von der Natur. Es ist nicht so schwer zu verstehen: die Natur ist die einzig wirklich wichtige Lebensgrundlage. Wer die Lebensgrundlage zerstört, ist entweder ein Idiot oder ein Verbrecher.

Oh, das ist mir jetzt aber hart herausgerutscht. Ich will es begründen. Schon lange stand fest, dass wir diesen Brennstoff dem Thema WALD widmen wollen. Vom Wald kommt man schnell einmal zum Klima. Wieso? ..., weil der Wald die wunderbare Fähigkeit hat, aus dem CO₂ das Kohlenstoffatom als Baumaterial zu verwenden, das „O₂“-Molekül jedoch, den Sauerstoff, gibt der Baum wieder ab an die Luft. Drum können wir atmen. Ist das nicht wunderbar?

Jetzt machen wir, die Industriegesellschaft, zwei grobe Blödhheiten: 1. Setzen wir viel zu viel CO₂ in die Luft und 2. zerstören wir die Wälder weltweit. Ich höre euch schon sagen „das sind doch nicht wir“. Doch darauf gibts nur eine Antwort: wir? - wir haben nur eine Erde! Wir, diese große globale Menschheitsfamilie, sind gemeinsam für diese Erde verantwortlich. Nur ein Beispiel: Wenn wir unsere Kühe mit Soja-Kraftfutter aus Brasilien füttern, dann gehören auch wir zur Gruppe der Täter. So sind wir mitverantwortlich für die Zerstörung von Urwald.

Wer für Gerechtigkeit und Freiheit (die zwei sind Geschwister) kämpft, gerät seit Jahrhunderten immer wieder in Konflikt mit den Herrschenden. Wer für Mutter Erde kämpft, kommt schnell in Konflikt mit den Kapitalinteressen. Und doch ist es so, dass diese „globale Wirtschaftsordnung auf Sand gebaut“ ist, denn eines Tages werden auch die schlimmsten Kapitalisten begreifen, dass man Geld nicht fressen kann.

Das meint im Ernst

Euer Heini

Heini Staudinger



HEINI STAUDINGER
Herausgeber

„Wer sich nicht bewegt,
spürt seine Fesseln nicht.“

ROSA LUXEMBURG

„Wäre die Erde eine Bank,
ihr hättet sie längst
gerettet.“

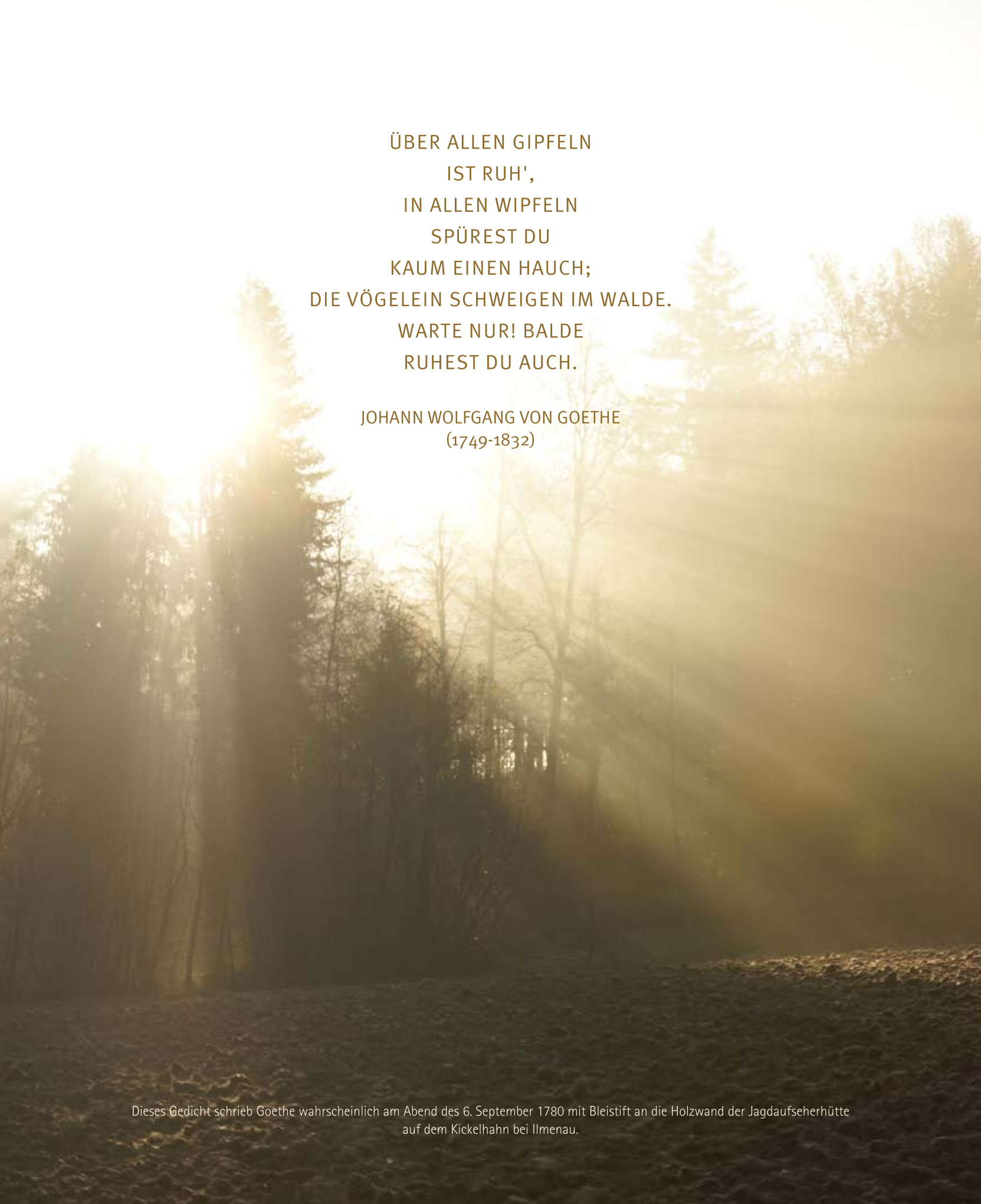
GREENPEACE

„Warum leben wir nicht so,
wie wir leben könnten?“

ANTON TSCHECHOW

„Wir können nicht für die
Zukunft lernen, wenn wir
keine haben“

VON AACHEN BIS
ZWEIBRÜCKEN
DEMONSTRIEREN
SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
AM FREITAG, 18. JÄNNER
2019, ZUM WIEDERHOLTEN
MAL GEGEN DEN
KLIMAWANDEL.



ÜBER ALLEN GIPFELN
IST RUH',
IN ALLEN WIPFELN
SPÜREST DU
KAUM EINEN HAUCH;
DIE VÖGELEIN SCHWEIGEN IM WALDE.
WARTE NUR! BALDE
RUHEST DU AUCH.

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
(1749-1832)

Dieses Gedicht schrieb Goethe wahrscheinlich am Abend des 6. September 1780 mit Bleistift an die Holzwand der Jagdaufseherhütte auf dem Kickelhahn bei Ilmenau.

Bäume sind Heiligtümer

Hermann Hesse

Ein Baum spricht: Meine Kraft ist das Vertrauen

Bäume sind für mich immer die eindringlichsten Prediger gewesen. Ich verehere sie, wenn sie in Völkern und Familien leben, in Wäldern und Hainen. Und noch mehr verehere ich sie, wenn sie einzeln stehen. Sie sind wie Einsame. Nicht wie Einsiedler, welche aus irgendeiner Schwäche sich davongestohlen haben, sondern wie große, vereinsamte Menschen, wie Beethoven und Nietzsche. In ihren Wipfeln rauscht die Welt, ihre Wurzeln ruhen im Unendlichen; allein sie verlieren sich nicht darin, sondern erstreben mit aller Kraft ihres Lebens nur das Eine: ihr eigenes, in ihnen wohnendes Gesetz zu erfüllen, ihre eigene Gestalt auszubauen, sich selbst darzustellen. Nichts ist heiliger, nichts ist vorbildlicher als ein schöner, starker Baum.

Wenn ein Baum umgesägt worden ist und seine nackte Todeswunde der Sonne zeigt, dann kann man auf der lichten Scheibe seines Stumpfes und Grabmals seine ganze Geschichte lesen: in den Jahresringen und Verwachsungen steht aller Kampf, alles Leid, alle Krank-

heit, alles Glück und Gedeihen treu geschrieben, schmale Jahre und üppige Jahre, überstandene Angriffe, überdauerte Stürme. Und jeder Bauernjunge weiß, daß das härteste und edelste Holz die engsten Ringe hat, daß hoch auf Bergen und in immerwährender Gefahr die unzerstörbarsten, kraftvollsten, vorbildlichsten Stämme wachsen.

Bäume sind Heiligtümer. Wer mit ihnen zu sprechen, wer ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit. Sie predigen nicht Lehren und Rezepte, sie predigen, um das Einzelne unbekümmert, das Urgesetz des Lebens.

Ein Baum spricht: In mir ist ein Kern, ein Funke, ein Gedanke verborgen, ich bin Leben vom ewigen Leben. Einmalig ist der Versuch und Wurf, den die ewige Mutter mit mir gewagt hat, einmalig ist meine Gestalt und das Geäder meiner Haut, einmalig das kleinste Blätterspiel meines Wipfels und die kleinste Narbe meiner Rinde. Mein Amt ist, im ausgeprägten Einmaligen das Ewige zu gestalten und zu zeigen.

Ein Baum spricht: Meine Kraft ist das Vertrauen. Ich weiß nichts von meinen Vätern, ich weiß nichts von den tausend Kindern, die in jedem Jahr aus mir entstehen. Ich lebe das Geheimnis meines Samens

zu Ende, nichts anderes ist meine Sorge. Ich vertraue, daß Gott in mir ist. Ich vertraue, daß meine Aufgabe heilig ist. Aus diesem Vertrauen lebe ich.

Wenn wir traurig sind und das Leben nicht mehr gut ertragen können, dann kann ein Baum zu uns sprechen: Sei still! Sei still! Sieh mich an! Leben ist nicht leicht, Leben ist nicht schwer. Das sind Kindergedanken. Laß Gott in dir reden, so schweigen sie. Du bangst, weil dich dein Weg von der Mutter und Heimat wegführt. Aber jeder Schritt und Tag führt dich neu der Mutter entgegen. Heimat ist nicht da oder dort. Heimat ist in dir innen, oder nirgends.

Wandersehnsucht reißt mir am Herzen, wenn ich Bäume höre, die abends im Wind rauschen. Hört

man still und lange zu, so zeigt auch die Wandersehnsucht ihren Kern und Sinn. Sie ist nicht Fortlaufen wollen vor dem Leide, wie es schien. Sie ist Sehnsucht nach Heimat, nach Gedächtnis der Mutter, nach neuen Gleichnissen des Lebens. Sie führt nach Hau-

se. Jeder Weg führt nach Hause, jeder Schritt ist Geburt, jeder Schritt ist Tod, jedes Grab ist Mutter. So rauscht der Baum im Abend, wenn wir Angst vor unsern eigenen Kindergedanken haben. Bäume haben lange Gedanken, langatmige und ruhige, wie sie ein längeres Leben haben als wir. Sie sind weiser als wir, solange wir nicht auf sie hören. Aber wenn wir gelernt haben, die Bäume anzuhören, dann gewinnt gerade die Kürze und Schnelligkeit und Kinderhast unserer Gedanken eine Freudigkeit ohnegleichen. Wer gelernt hat, Bäumen zuzuhören, begehrt nicht mehr, ein Baum zu sein. Er begehrt nichts zu sein, als was er ist. Das ist Heimat. Das ist Glück.



HERMANN HESSE

HERMANN HESSE

Im Jahr 1919, als er "Die Bäume" schrieb, zog Hermann Hesse von Bern ins Tessin. Er wohnte anfangs in einem kleinen Bauernhaus, bevor er in die "Casa Camuzzi" bei Lugano zog, die vierzig Jahre lang seine Heimstatt werden sollte. Die neue Umgebung – er blickte von seinem "Klingsors Balkon" über einen dichten Wald auf den Luganersee – beflügelte ihn zu neuer schriftstellerischer Kreativität. 1920 lernte er dort Hugo Ball und Emmy Hennings kennen.



HERMANN HESSE, *Bäume*, INSEL VERLAG 1996 / SUHRKAMP 1952

IN DIE STILLE GEHEN

Christoph Dieter Singer & Lois Kerber
Programm GEA Akademie

29

Ich werde dem Christoph mein Leben lang dankbar sein, dass er mich in die Stille, sitzend und gehend, eingeführt hat. Die Stille gehört zu meinen wichtigsten Werkzeugen im Alltag. Komm in die Stille!

Heini.

A photograph of a serene forest scene. A small stream flows through a dense forest of tall trees with vibrant green foliage. The water cascades over large, moss-covered rocks, creating a small waterfall. The scene is peaceful and natural, with sunlight filtering through the leaves.

Schläft ein Lied in allen Dingen ...

SCHLÄFT EIN LIED IN ALLEN DINGEN,
DIE DA TRÄUMEN FORT UND FORT,
UND DIE WELT HEBT AN ZU SINGEN,
TRIFFST DU NUR DAS ZAUBERWORT.

Joseph v. Eichendorff

Die Sprache der Bäume

**Erwin Thoma und Ernst Zürcher
über Mondholz und die geheimnisvolle
Intelligenz der Bäume**

Hinterm Elternhaus an der Großglocknerstraße, am Hundsbach und weiter hinauf ins Gebirge, streunte er als Kind durch Wälder und Wiesen; kletterte er unter Uferwurzeln und hoch auf alle Bäume. Heute ist Erwin Thoma einer der „Baum-Weisen“ unserer Zeit, der uns die alten und ganz neuen Geheimnisse des Holzes und Waldes nahebringt. „Das Wachstum der Bäume“, sagt er, „ist eines der größten Wunder auf dieser Erde. Da entsteht das größte Lebewesen dieser Welt scheinbar aus dem Nichts. Alle Information für das kühne Projekt kommt in Form eines Samenkorns auf die Erde geflogen. Diese Information, Humus, die Sonnenkraft und Wasser genügen der Natur, um Tausende Kilogramm schwere Kronen in lichte Höhen hinaufzuheben. Was dürfen wir Menschen noch lernen, bis wir dieser Vollendung nahekommen?“

Mondholz – uraltes Kulturgeheimnis

Als frisch ausgebildeter Förster lebte Thoma mit seiner jungen Familie zunächst im Karwendelgebirge. Zwei Geigenbauer klopfen eines Tags an die Tür, die eine „Haselfichte“ suchten, jene höchst seltenen Fichtenstämme – einer unter einer Million – mit „gehaseltem“ Wuchs. Stradivari habe Geigenfichten im Karwendel gefunden, erzählten sie. Auch sie wurden fündig. Dass Baumholz keine tote Materie und industrielle Massenware ist, ging Thoma zum ersten Mal auf. Der Klang der Geige, das spürte er schon, war eine tiefere Sprache des Baumes und Holzes.

Das „Mondholz“ wurde Thomas Lebensbestimmung. „Du musst es im ‚Zoachen‘ schlagen, um das beste Holz zu bekommen“, beschwor ihn sein Großvater, der Zimmermann gewesen war. Damit meinte er „Mondholz“, das bei abnehmendem Mond und bei „Safruhe“ im Winter gefällt wird. Das war Wissen alter Generationen, das in Erwin Thomas „moderner“ Berufsausbildung gar keine Rolle mehr gespielt hatte, ja, das als lächerlich galt.

Nach einigen Jahren zog Thoma mit Familie ins obere Salzbachtal, zurück in die Heimat. Er begann nun mit Holzbau als neuem Beruf. Und tatsächlich! Opas „Mondholz“ hatte überragende Eigenschaften. Es war unempfindlich gegen Pilz- und Schädlingsbefall, äußerst stabil und fest in jeder Verarbeitung und feuerbeständig. Bald sollte er erfahren, dass „Mondholz“ ein Geheimnis aller alten Kulturen war, rings um die Welt; das Geheimnis nicht nur uralter

bäuerlicher Gehöfte und Holzkamine in den Alpen, sondern z.B. auch tausend Jahre alter buddhistischer Tempelbauten in Japan. Auch die Römer, so Thoma, wussten darum. Schiffbau nur mit Mondholz soll Julius Caesar zur Vorschrift gemacht haben.

Schweizer Wissenschaftler bestätigen

Erwin Thomas erstes Buch über Mondholz löste vielerorts Begeisterung aus. Doch die Holzindustrie (obwohl mächtig) sah sich „bedroht“ und konterte. Gegenstudien wurden erstellt, die „Mondholz“ als Hirngespinnst abtaten. „Man hat am Anfang versucht, uns in die Esoterik-Ecke zu schieben“, erzählt Thoma. Einzig die ETH Zürich (Eidgenössische Technische Hochschule) war innovativ und unabhängig. Der ETH-Professor Ernst Zürcher griff Thomas Ansichten auf, um sie mit neuen Messmethoden mehrjährig wissenschaftlich zu prüfen. Die Ergebnisse waren beeindruckend: 1.) Bäume pulsieren im Mondrhythmus, synchron mit der Gezeitenkurve, und zwar in feinsten Stärke von Hundertstel-Millimetern. 2.) Bäume tragen ein elektromagnetisches Ladungsfeld um sich, eine Art Aura, die ca. 1 Meter breit ist. 3.) Die molekularen Bindungskräfte im Holz, vor allem von Wasser, verändern sich unterm Einfluss des Mondes. „Bei abnehmendem Mond gefälltes Holz ist daher so resistent gegen Pilze und Insekten, so dass Chemie und Holzschutzmittel völlig überflüssig werden“, erklärt Thoma. Und das hat große Auswirkungen auf die Möglichkeiten, nur mit Vollholz und ganz ohne Chemie zu bauen.

Holzhäuser im Kreislauf der Natur

Thoma ist konsequent den Weg seiner Vision gegangen: Häuser zu bauen, die rein aus Vollholz bestehen. Heute gibt es mehr als 1000 Bauprojekte in 33 Ländern weltweit, die er mit seinen Mitarbeitern umgesetzt hat – von der Universität in Moskau und Oslo über Kalifornien und Japan bis vielerorts in Europa, Deutschland und Österreich. Besonders imposant sind sein Neubau für das Österreichische Filmarchiv bei Wien, seine Wohnhäuser in Kubus-Form, das Bürohaus Archeneo bei Kitzbühel (mit 6.600 m² Fläche) oder der fünfgeschossige Holzbau in Zweisimmen im Berner Oberland, der „wie ein hölzerner Bergkristall aus der Landschaft ragt“ und schon ganz ohne Heizung funktioniert. Ein Traum hatte



Foto: Thoma Holz GmbH

„Wir leben besser, indem wir die Rhythmen und Kreisläufe der Natur nutzen und uns von den Kräften der Wälder tragen lassen.“

ERWIN THOMA

Schon mit seinem ersten Buch „Dich sah ich wachsen. Was der Großvater noch über Bäume wusste“ löste Erwin Thoma bei vielen Menschen Begeisterung aus. Seine Theorien vom Mondholz bestätigte dann der Schweizer Wissenschaftler Ernst Zürcher.



ERWIN THOMA
Die geheime Sprache der Bäume
SERVUS 2017



Filmarchiv Austria, Laxenburg,
Nitrofilmdepot aus Vollholz
Foto: © Filmarchiv Austria,
Matthias Partmann



„Gott hat alle Dinge der Welt so
eingerichtet, dass eins auf das
andere Rücksicht nehme.“
HILDEGARD VON BINGEN

*Der Biene tut unser
rücksichtsloser Lebensstil weh.
„Bienenschutzgarten“ weist
Wege zur Gesundung der
Bienen.*

MORE THAN HONEY
Seminar mit Anton Erlacher
Programm GEA Akademie

27

Thoma eine weitere Lösung gezeigt: Mit einer Holzverdübelung und der Mehrfachsichtung des Holzes zu 30-36 Zentimetern starken Holzwänden (dem „Holz100“) ließen sich auch Großbauten errichten und wurden ganz neue Dimensionen beim Passivhausbau möglich. Die Außenwände aus mondigem Vollholz erreichen absolute Spitzenwerte bei Dämmung, thermischem Verhalten, Ausgleich der Luftfeuchtigkeit, Feuerbeständigkeit, Wohnbehaglichkeit und Wohngesundheit. Keine Dunstperren, keine aufwändige Haustechnik und surrenden Lüftungen, wie sonst bei Passivhäusern. Solartechnik genügt. Keine giftige Chemie und Kunststoffe mehr.

Das Vorbild von Thoma war in allen Punkten die Natur, die Intelligenz der Wälder, Bäume und Tiere. Denn sie schaffen Kreisläufe ohne Abfälle. Sie kooperieren, helfen einander und bilden Symbiosen, die auf Dauer und auf Erhaltung der Lebensgrundlagen gestellt sind. Diese Intelligenz der Natur ist das ganze Gegenteil des industriellen Wahnsinns, den einige Gruppen unserer Gesellschaft geldgierig und dumm-blind vorantreiben und damit heute die Erde zerstören.

„Die Sprache der Natur“, schreibt Thoma in seinen Büchern, „erzählt uns von Häusern, die gleich dem

wunderbaren Ameisenhaufen ohne Energiezufuhr klimatisiert werden, von Häusern, die ihre Bewohner durch die Kraft der Bäume gesund erhalten und machen, von einer Menschheit, die aufhört, die Natur zu zerstören und ihre Wirtschaft wieder in den Kreislauf der Natur zurückführt. In meiner Vision sind Menschen kerngesund, weil sie die Kräfte der Natur direkt in ihr Leben tanken. Es gibt Überfluss an Sonnenenergie, an Lebensmitteln und an allen Materialien, weil wir endlich von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufgesellschaft zurückgekehrt sind.“

Die ältesten Lebewesen der Erde

Bäume sind die ältesten, höchsten und größten Lebewesen auf der Welt. Schon darüber lässt sich wunderbarlich staunen, wie Thoma und Zürcher ganz zu Recht schreiben. Der „Hyperion“, ein Küstenmammutbaum in Kalifornien, ragt ganze 115,6 Meter in den Himmel auf. Er ist der höchste lebende bekannte Baum.

1872 wurde in Australien ein Laubbaum gefällt, der gar 132,6 Meter hoch gewachsen war; nur rund vier Meter kleiner als der Wiener Stephansdom. „General Sherman Tree“ heißt der volumenreichste bekannte lebende Baum. Sein Durchmesser beläuft sich auf 11,1 Meter an der Stammbasis und 8,25 Meter auf Brusthöhe. Seine Lebendmasse, bei einer Höhe von 83,8 Metern, wird auf 2.000 Tonnen geschätzt; sein Volumen beträgt 1487 Kubikmeter. Aber auch die Lebensdauer ist höchst beeindruckend. Die ältesten Bäume Mitteleuropas zählen ein Alter von 1000 bis 1300 Jahren. Der älteste bekannte lebende Baum der Welt, eine Kiefer in Kalifornien, steht seit über 5.070 Jahren. Unter den sog. „klonalen“ Bäumen aber gibt es sogar lebende Exemplare, die 10.000-80.000 Jahre alt sein dürften.



Vollholzhaus ohne Heizung
Foto: © Sascha Schär / N11 Architekten



**Filmarchiv Austria, Laxenburg,
Nitrofilmdepot aus Vollholz**
Foto: © Filmarchiv Austria,
Matthias Partmann

Sprache der Bäume

Bäume kommunizieren. Auch das ist eine Botschaft von Thoma, Zürcher und anderen. Im Erdreich findet am Wurzelwerk ein enger Austausch mit Pilzen und Bakterien statt, die die Nährstoffe lösen und die Bäume damit versorgen (Rhizosphäre). Das geschieht nach Bedarf; bei Hangbewegung, Käferbefall, stark verändertem Lichteinfall oder bei Verletzung des Baumes wird die Dosierung der Nährstoffe rasch umgestellt. Der Baum kommuniziert dies von oben bis unten in die Rhizosphäre. Auch wenn sich Wurzeln benachbarter Bäume im Erdreich begegnen, findet ein „Gespräch“ in der Rhizosphäre statt, wie man sich abgrenzt oder ob man gemeinsame Sache macht. Auch in Hinsicht auf die Nachkommenschaft kommunizieren Bäume aktiv mit ihrer Rhizosphäre, um die Nährstoffe zu teilen oder verstärkt an die Sprösslinge abzugeben.

Das alles sind wissenschaftliche Erkenntnisse, die inzwischen durch weitere ergänzt wurden. Zum Beispiel, wie Thoma erzählt: Bei Borkenkäferbefall eines geschwächten Baumes beginnen die benachbarten Bäume Duftstoffe auszusenden, die Borkenkäferfresser anlocken. „Bis jetzt sind über 20 Molekülgruppen mit zirka 100.000 unterschiedlichen Substanzen bekannt“, mit der Bäume und Pflanzen Botenstoffe aussenden – als Informationsspeicher und als Signale nach Innen und Außen.

Grünes „Blut“ der Bäume

Höchst faszinierend ist auch, dass Chlorophyll, das den Blättern und Nadeln der Bäume die grüne Farbe gibt, der Struktur des Hämoglobins im menschlichen Blut erstaunlich ähnelt, wie der Schweizer Wissenschaftler Ernst Zürcher festhält. Nur dass das zentrale Atom

beim Chlorophyll nicht Eisen, wie im Hämoglobin des Bluts, sondern Magnesium ist; und dass Chlorophyll bei der Fotosynthese Sauerstoff freisetzt, während das Hämoglobin im Blut es aufnimmt. Der Mensch atmet den Sauerstoff – und kann ohne ihn nicht leben –, den die Bäume und Pflanzen erzeugen. Schon an dieser Tatsache wird, philosophisch und wissenschaftlich gesprochen, die geradezu poetische, wundersame Einheit der Natur, die Natur-Bedingtheit des Menschen, die fundamentale ökologische Verbundenheit von Welt, Natur und Mensch überdeutlich, in der uns die Evolution geschaffen hat.

Aus himmlischen Stoffen

Holz ist geradezu ein Gewebe aus himmlischen Stoffen. Denn Bäume entnehmen für ihren Wuchs den allergrößten Teil ihrer Baustoffe dem Kohlendioxid der Luft der Atmosphäre. Zirka 50 Prozent der Masse des Holzes bestehen daher aus Kohlenstoff, 44 Prozent aus Sauerstoff und 6 Prozent aus Wasserstoff. Nur ein winziger Anteil von weniger als 1 Prozent sind mineralische Substanzen, die aus dem Erdreich stammen und die beim Verbrennen als Asche zurückbleiben. Dabei entziehen Bäume der Atmosphäre 1,851 Tonnen klimaschädliches CO₂ je 1 Tonne gewachsenem Holz. Und sie produzieren je Tonne Holz 973 Kubikmeter Sauerstoff bzw. 4636 Kubikmeter Luft sowie 542 Kilogramm neues Wasser.

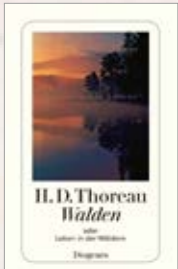
Höchst bewundernswert ist, dass es sich dabei um „neues“ Wasser und „neuen“ Sauerstoff handelt. Bei der Fotosynthese wird tatsächlich völlig neuer, reiner Sauerstoff gebildet und völlig neues, reines Wasser, die zum ersten Mal in die Biosphäre eintreten. Ist dies der Grund, fragt Ernst Zürcher, dass Waldluft auf unseren Körper anders zu wirken scheint? Höchst



ERNST ZÜRCHER
*Die Bäume
und das Unsichtbare*
AT VERLAG 2016

In solchen Stunden wuchs ich wie das Korn der Nacht

H.D. Thoreau: 'Walden' or, Life in the Woods (1854)



HENRY DAVID THOREAU
,Walden' or, Life in the
Woods (1854)
DIOGENES

Im ersten Sommer las ich keine Bücher; ich pflanzte Bohnen. Nein, oft tat ich noch etwas Besseres. Es gab Zeiten, in denen ich mich nicht entschließen konnte, die Blüte des Augenblicks irgendwelcher Arbeit des Kopfes oder der Hände zu opfern. Ich lasse gern einen breiten Rand an meinem Leben. An manchem Sommermorgen saß ich, nachdem ich mein gewohntes Bad genommen hatte, von Sonnenaufgang bis Mittag in Träumerei versunken, auf meiner sonnenbeschienenen Türschwelle zwischen Fichten, Walnußbäumen und Sumach in ungestörter Einsamkeit und Stille, während die Vögel ringsumher sangen oder leise durch das Haus flatterten, bis ich durch die an das westliche Fenster fallenden Sonnenstrahlen oder durch Wagen-gerassel auf der Landstraße daran erinnert wurde, daß die Zeit vergeht. In solchen Stunden wuchs ich wie das Korn in der Nacht; sie waren viel besser, als irgendwelches Werk meiner Hände gewesen wäre. Es war keine meinem Leben abgezogene, sondern um soviel dreingegebene Zeit. Ich verwirklichte das, was die Orientalen Beschaulichkeit und Arbeitsenthalt-samkeit nennen. Meistens kümmerte ich mich nicht darum, wie die Stunden verflohen. Der Tag stieg empor,

als ob er mein Werk beleuchten wolle. Es war Morgen, aber siehe, nun ist es Abend geworden, und nichts Berichtenswerthes ward getan. Statt zu singen wie die Vögel, freue ich mich stillvergnügt meines dauernden Glückes. Wie der Sperling, der auf dem Nußbaum vor meiner Tür sitzt, seinen Triller, so hatte ich mein Lachen, mein innerliches Lied, das er aus meinem Neste erklingen hören konnte. Meine Tage waren keine Wochentage, die den Stempel irgend-einer heidnischen Gottheit trugen, noch waren sie in Stunden zerhackt oder durch das Ticken einer Uhr zernagt, sondern ich lebte wie die Puri-Indianer, von denen es heißt, daß sie »für gestern, heute und morgen nur ein Wort besitzen und den Unterschied in der Bedeutung ausdrücken, indem sie für gestern rückwärts, für morgen vorwärts und für heute über den Kopf nach oben deuten«. Das erschien zweifellos meinen Mitbürgern als pure Faulheit; hätten mich aber die Vögel und Blumen nach ihrem Maß gemessen, so wäre ich nicht zu gering befunden worden. Es ist wahr, der Mensch muß in sich selbst den Antrieb finden. Der natürliche Tag ist ruhig genug; er wird ihm kaum ob seiner Trägheit Vorwürfe machen.

Short Cuts

Normalität im Wahnsinn? Oder Wahnsinn in der Normalität?

Eine der schönsten Radiosendungen, die ich je gehört habe, war die Sendung „Gedanken“ mit Wolfgang Lalouschek. Als Leiter des Gesundheitszentrums „The Tree“ lernt er die Früchte unserer „Wahnsinnsgesellschaft“ in Form von ausgebrannten Menschen kennen. Modern nennt man dieses Phänomen „Burnout“. Talentierte, engagierte, sensible Menschen sind besonders gefährdet, weil gerade solche Menschen nicht im Stande sind, den „Wahnsinn in der Normalität“ wegzustecken.

Wolfgang, ich bin unglaublich stolz darauf, dass wir dich in unserer GEA Akademie als Seminarleiter willkommen heißen dürfen. Du bringst die Schauspielerin und Theaterpädagogin Katharina Kraus mit. Die kenn ich noch nicht. Auf die bin ich neugierig. Ich freu mich auf euch. Bis bald, im März, Hi Heini

NORMALITÄT IM WAHNSINN?
Dr. Wolfgang Lalouschek & Katharina Kraus
Programm GEA Akademie

27



Die Kunst des Kompostierens

Mich hat das immer fasziniert. Da verfault irgendwas, wird zu Kompost, ... zu Mist also. Und dann wächst draus was Neues. Das Neue nun holt sich die Kraft aus dem Mist des Alten. Klingt alles ganz einfach. Die Natur hat s so richtig drauf. Und wir? ... wir sind eingeladen staunend zu lernen.

DIE KUNST DES KOMPOSTIERENS
Martina Kolarek
Programm GEA Akademie

31



Die Sprache der Bäume FORTSETZUNG DES ARTIKELS VON S. 9

interessant ist auch eine ganz neue wissenschaftliche Erkenntnis: das „EZ-Wasser“ von Gerald Pollack (2001/2013). Er entdeckte bei Feinstanalysen, dass in den Membranen im lebenden Baumholz Wasser eine Art „vierten Aggregatzustand“ bildet. Es unterscheidet sich von normalem Wasser „im Grad der Reinheit, dem pH-Wert, der Viskosität (Dickflüssigkeit), dem Refraktionsindex (Lichtbrechung), der Absorption von Lichtenergie, der elektrischen Ladung, dem Sauerstoffgehalt oder auch der Bildung supramolekularer Strukturen“. Vielleicht, räsontiert Zürcher, zeigen sich hier bislang unbekannte Qualitäten, die mit dem „Gedächtnis des Wassers“ zusammenhängen.

Die Wellen des grünen Ozeans

Wälder sind Gemeinschaften. Auch das betonen Thoma und Zürcher. Bäume und Baumarten teilen sich Aufgaben, die sie gemeinsam wahrnehmen. Die natürliche Form ist daher der Mischwald. So sind z.B. die tiefwurzelnden Lärchen, Eichen und Tannen wichtige „Sturmanker“, die Sturmbrüche abwehren. Phantastisch mutet aber auch die „Waldsukzession“ an.

Die sog. „Pionierarten“ wachsen auf entwaldeter Fläche als Erste an (Birken, Weiden, Pappeln). Dabei findet im Waldboden eine Metamorphose statt, die den späteren großen und größeren Baumarten den Weg bereitet.

Jeder natürliche Wald hat daher eine Abfolge von Jugend-, Erwachsenen- und Altersphase. „Der Wald ist“, in großer Zeitperspektive gesehen, die ein Menschenleben weit überschreitet, „ein grüner Ozean, dessen Wellen sich im Jahrhunderttakt aufschaukeln und wieder niedersinken“. Er ist, schreibt Thoma weiter, ein Organismus der Kooperation, nicht der Konkurrenz und des Kampfes. Und Erwin Zürcher fügt, existentiell und fühlend betrachtet, die Worte hinzu: Uns wird eine verlorene, neue „Morgensimmung auf der Welt“ bezaubern, wenn wir erkennen, „dass unsere eigene Zukunft an diejenige der Bäume gebunden ist, die uns schon immer begleitet haben“. Das Leben der Bäume, fährt er fort, ist daher auch unser Hebel, „um vitale Funktionen unseres Planeten zu erhalten oder sogar wiederherzustellen“.

ANDREAS WAGNER

WIR GENIESSEN DIE WUNDERBAREN WALDFOTOS, die uns **WOLFGANG DOLAK** zur Verfügung stellte (S. 6, oben u. S. 12). Er ist Naturfotograf und lebt in Schrems im Waldviertel. Danke, Wolfgang!



Regenwald Eating Up the Amazon

Mit einer großen Kampagne zum brasilianischen Regenwald trat Greenpeace 2006 an die Öffentlichkeit. "Eating Up the Amazon", hieß sie. US-Großkonzerne (der Agrar- und Lebensmittelindustrie) kamen in die Bredouille. Die Vorwürfe gegen sie wogen schwer. Rund 70.000 km² Amazonas-Regenwald waren in nur vier Jahren ausradiert worden (eine Fläche so groß wie Bayern oder fast so groß wie Österreich). Von August 2003 bis August 2004, in der Phase des höchsten Eifers, waren es stündlich sogar 3 km² Regenwald, die "umgemäht" und abgebrannt wurden.

Ursache war der in Brasilien ausufernde Soja-Anbau durch Großkonzerne, zum Export v.a. für Tiernast und somit Fleischkonsum in Europa und Nordamerika (inkl. Deutschland und Österreich). Eben: "Eating Up the Amazon". Denn: "Die Tierfutter-Industrie ist der wichtigste Kunde der Soja-Produzenten." Greenpeace erreichte mit der Kampagne eine dauerhafte Einschränkung des Sojaanbaus im Amazonas-Gebiet. Aber die Zerstörung des Amazonas-Regenwalds ging auch von anderer Seite weiter: 2009 geriet die Viehzucht als Regenwald-Killer ins Visier von NGOs.

Zwar fanden 2000-2005 fast 48 % der weltweiten Entwaldung in Brasilien statt. Bekanntlich aber sind Indonesien und Malaysia ein weiterer Hotspot der Zerstörung tropischen Regenwalds. Indonesien rangierte mit 13 % der globalen Entwaldung auf Platz 2 nach Brasilien. Die Ausbreitung der Palmölplantagen war hierfür die wichtigste Ursache. 1980-2012 schwollen deren Anbauflächen in beiden

Ländern um das Zwölfwache an: auf 6,5 Mio. Hektar in Indonesien (Größe fast von Bayern) und 4,3 Mio. Hektar in Malaysia. Die Zerstörung treiben auch hier bis heute Großkonzerne voran.

Für Zentralafrika, dem dritten Weltgebiet tropischer Regenwälder, steht eine gleiche Entwicklung bevor. Die Großagrarindustrie ist dort massiv im Anmarsch. "Zentralafrika wird derzeit buchstäblich neu entdeckt." Die Regenwald-Vernichtung für riesige Agrarflächen ist in Kamerun, Republik Kongo, Demokrat. Republik Kongo und in Gabun voll auf dem Weg.

Warum ist das alles so schlimm? Ökologisch hat der Raubbau am Regenwald enorme negative Auswirkungen. Regenwälder sind riesige Speicher von klimaschädlichem CO₂. (Umgekehrt führen Entwaldung und agrarische Umnutzung zu erheblichen CO₂-Emissionen.) Sie sind die "grünen Lungen" der Welt, die Sauerstoff in riesigen Mengen produzieren. Sie lenken große Wasser-, Regen- und kontinentale Klimaströme; speichern riesige Mengen Wasser, die sie weitergeben. Und sind Schatzkammern einer unvergleichlich großen Biodiversität (Artenvielfalt), die uns tausenderlei Substanzen für bessere Medizin geben könnte. Wenn wir das alles durch unseren Überkonsum nicht kurzfristig "wegfressen".

Aber es sieht nicht gut aus: Allein 2000-2012 gingen weltweit rund 60 Mio. Hektar Regenwald verloren. Fast zwei Mal die Fläche Deutschlands. Heute ist nur noch weniger als die Hälfte der Regenwälder vorhanden, die es vor 200 Jahren gab.

„Die kommenden Jahrzehnte werden entscheidend sein für das Sein oder Nichtsein der tropischen Regenwälder auf unserem Planeten.“

CLAUDE MARTIN



CLAUDE MARTIN
Endspiel
Oekom. 2015

CLAUDE MARTIN, ehem. WWF-Generaldirektor, hat in seinem Buch "Endspiel" (oekom Verlag 2015) die globalen Daten zur Regenwald-Zerstörung für den Club of Rome minutiös analysiert.

Vom Ende der Welt

In einem Wanderzirkus brach Feuer aus. Es bestand die Gefahr, dass es auf die Felder übergreifen und damit auch das Dorf in der Nähe bedrohen könnte.

Der Zirkusdirektor schickte daher den Clown, der schon für die Vorstellung geschminkt und gekleidet war, in das Dorf.

Hals über Kopf rannte der Clown auf den Marktplatz und rief: „Der Zirkus brennt, der Zirkus brennt! Kommt sofort und helft alle, das Feuer zu löschen!“

Doch die Dorfbewohner hielten das Geschrei des Clowns nur für eine neue Idee, möglichst viele

Eine Parabel von Sören Kierkegaard

Zuschauer in die Vorstellung zu locken. Sie klatschten und lachten über den vermeintlichen Werbetrick.

Der Clown, dem zum Weinen zu Mute war, beschwor die Leute. Er versuchte ihnen klarzumachen, dass dies kein dummer Spaß, sondern bitterer Ernst sei, es brenne wirklich.

Doch je mehr er sie anflehte „Helft! Bitte, helft schnell“, desto mehr Menschen blieben stehen.

Sie fanden, er spiele seine Rolle ausgezeichnet, bis das Feuer auf die Felder übergrieff und auch das Dorf, für das jede Hilfe zu spät kam, in Flammen aufging.



SÖREN KIERKEGAARD



„Feuer am Dach.“ Klimawandel

Ein Interview mit **Renate Christ**
ehem. Leiterin Sekretariat „Weltklimarat“ (IPCC)

Eine Umwälzung in einem historisch nie gekannten Ausmaß ist nötig, um den Klimawandel noch zu begrenzen. Renate Christ war 2004-2015 Leiterin des Sekretariats des „Weltklimarats“ (IPCC) in Genf.

BRENNSTOFF Sie haben als Österreicherin viele Jahre das Sekretariat des „Weltklimarats“ (IPCC) in Genf geleitet. Davor waren sie in Nairobi und Brüssel. Wie zuverlässig ist die Arbeit des „Weltklimarats“?

RENATE CHRIST Das Sekretariat des „Weltklimarats“ (IPCC) habe ich von 2004 bis 2015 geleitet; und 1999 bis 2004 war ich stellvertretende Leiterin.

Der „Weltklimarat“ ist auf Initiative der UNO-Generalversammlung 1988 gegründet worden, um den Stand der Klimaforschung aus aller Welt zusammenzufassen und eine zuverlässige Entscheidungsgrundlage für die Klimapolitik zu schaffen.

Im Plenum des „Weltklimarats“ sind 195 Staaten und alle Meteorologischen Organisationen der Welt vertreten. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus allen Sparten und aus der ganzen Welt arbeiten an den Sachstandsberichten des IPCC. Sie sind die verlässlichste Zusammenfassung des derzeitigen Wissens über Klimaänderung. Die Zusammenfassung dieser Berichte, die „Zusammenfassung für die Politikentscheider“, wird vor ihrer Veröffentlichung von den Vertretern aller Regierungen gemeinsam Zeile für Zeile durchdiskutiert und als gemeinsamer Wissensstand formuliert.

Ja. 1992 bin ich nach Nairobi, Kenia, gegangen, um am Hauptsitz der UNEP („UNO-Umweltprogramm“) mitzuarbeiten und die Entwicklungshilfe von einer anderen Seite kennenzulernen. Davor arbeitete ich im Umweltministerium in Wien. Und nach Nairobi in Brüssel bei der EU.

BRENNSTOFF Der „Weltklimarat“ hat im Oktober den „Sonderbericht zur globalen Erwärmung um 1,5 °C“ veröffentlicht. Was sind seine Ergebnisse?

RENATE CHRIST Im „Pariser Abkommen“ zum globalen Klimaschutz von 2015 wurde eine Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C bis 2100 festgeschrieben – als verbindliches und notwendiges Klimaziel. Auf Drängen besonders der kleinen Inselstaaten gab es den Zusatz, die Klimaerwärmung möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen. Der „Weltklimarat“ wurde deswegen beauftragt, in einem Sonderbericht die Folgen von 1,5 °C gegenüber 2 °C Erderwärmung darzustellen und ob und wie das 1,5 °C-Ziel erreichbar ist.

BRENNSTOFF Die Treibhausgasemissionen sind weltweit aber weiter im Steigen. Die UNO warnte im November, dass wir 2017 einen neuen Höchststand beim Jahresausstoß erreicht haben – mit 53,5 Gigatonnen weltweit. Die Klimapolitik scheint keine Wirkung zu haben. Nach Meinung sehr guter deutscher Klimaforscher steuern wir derzeit auf über 4 °C Erderwärmung bis zum Jahr 2100 und auf über 6 °C in 2200 zu. Das ist apokalyptisch! Das würde – betrachtet man die Klimageschichte der Erde – eine weitgehende Zerstörung der menschlichen Zivilisation mit sich bringen!

RENATE CHRIST Es ist Feuer am Dach! Ja! Politik und Wirtschaft haben die letzten 20 Jahre relativ ungenutzt verstreichen lassen. Auch in Österreich. Punktuell ist viel passiert. Es hat sich auch viel Bewusstsein entwickelt. Aber die Treibhausgasemissionen steigen global jedes Jahr weiter. Österreich z.B. hat seit 1990 praktisch kein Gramm CO₂ reduziert. Wir sind sogar wieder im Aufwärtstrend. Manchmal frage ich mich, was läuft da schief? Was läuft da schief, dass wir das nicht kommunizieren können? Was läuft da schief auf der politischen und gesellschaftlichen Ebene? Ich weiß es nicht.

BRENNSTOFF Um die Klimaerwärmung zu stoppen, müssen die Emissionen von CO₂ und den anderen Treibhausgasen drastisch reduziert werden. Aber Umfang und Tempo der erforderlichen Reduktion für das 1,5 °C-Ziel und sogar das 2 °C-Ziel wären inzwischen gigantisch. Das zeigt der Sonderbericht, nicht wahr? Weil in den letzten 20 Jahren viel zu wenig passiert ist.

RENATE CHRIST Ja! Das 1,5 °C-Ziel wäre noch erreichbar. Aber wir müssten massivste Reduktionen schaffen, nämlich bis 2030 eine Reduktion um 45 % der Emissionen weltweit. Bis 2030! Das heißt, innerhalb der nächsten 12 Jahre!

Der Sonderbericht zeigt ganz klar, dass wir viele negative Auswirkungen und Folgen nur dann vermeiden können, wenn wir die Erderwärmung auf 1,5 °C beschränken.

Das 1,5 °C-Ziel würde also 45 % Emissionsreduktion bis 2030 erfordern; und eine Netto-Null-Emission bis 2050! Wenn wir das verzögern, müssten wir riesige Maßnahmen für sog. Negativ-Emissionen einleiten. Dafür kämen nach heutigem Stand der Technologien vor allem riesige Waldaufforstungen in Frage und auch die sogenannte BECCS, Bioenergy with Carbon Capture and Storage. Also die Einlagerung von CO₂ aus der Verbrennung von Biomasse aus zusätzlich

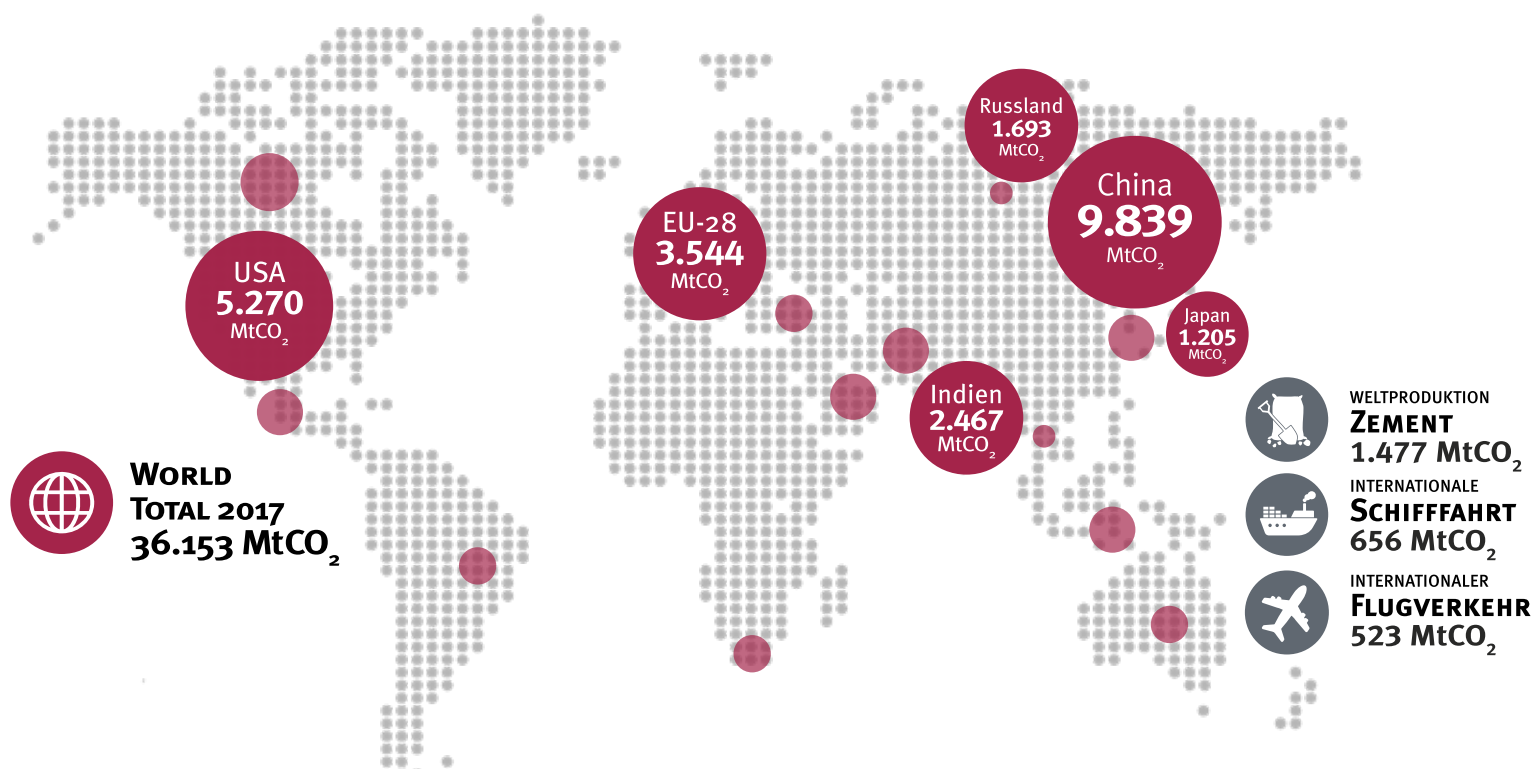


RENATE CHRIST
Mit dem „Friedensnobelpreis“ gemeinsam ausgezeichnet wurden 2007 der „Weltklimarat“ (IPCC), dessen Sekretariat Renate Christ damals leitete, und Al Gore (ehem. US-Vizepräsident).

„Renate und ich sind miteinander in Schwanenstadt in die Volksschule gegangen. Ich hab nichts dazu getan, dass Renate 2007 mit dem IPCC Nobelpreisträgerin geworden ist. Und doch bin ich so stolz auf sie.“

Hei

WELTWEITE CO₂ - EMISSIONEN | LÄNDER-RANKING



Länder-Ranking CO₂ - EMISSIONEN 2017 in MtCO₂

WELTWEIT	36.153	13	Kanada	573
1 China	9.839	14	Flugverkehr (Int.)	523
2 USA	5.270	15	Mexiko	490
3 EU-28	3.544	16	Indonesien	487
4 Indien	2.467	17	Brasilien	476
5 Russland	1.693	18	Süd Afrika	456
6 Zement (Welt)	1.477	19	Türkei	448
7 Japan	1.205	20	Australien	413
8 Deutschland	799	21	UK	385
9 Iran	672	22	Frankreich	356
10 Schifffahrt (Int.)	656	23	Italien	356
11 Saudi Arabien	635	24	Thailand	331
12 Süd Korea	616	25	Polen	327

aufgeforsteten Energiewäldern in tiefere geologische Erdschichten. Das wäre technisch machbar, aber sehr, sehr teuer und braucht viel Platz.

Wenn wir die Klimawende verzögern, bräuchten wir dafür 25 bis sogar 46 % der heutigen weltweiten Ackerflächen, um aufihnen Wälder zu pflanzen, die das CO₂ wieder aus der Atmosphäre ziehen. Für Aufforstungen allein, ohne BECCS, möglicherweise noch mehr. Das wäre gigantisch! 25 bis 46 % der heutigen weltweiten Ackerflächen in CO₂-Wälder umwandeln! Das hätte dramatische Folgen für die Welternährung!

Alle sonstigen Vorschläge, die es gibt, nämlich mit Geoengineering negative Emissionen zu schaffen, sind hingegen äußerst zweifelhaft. Es sind unausgereifte, hochriskante Projekte.

BRENNSTOFF *Das 1,5 °C-Ziel würde also global 45 % Emissionsreduktion bis 2030 und Netto-Null-Emissionen ab 2050 erfordern. Unglaublich! Aber auch das 2 °C-Ziel, das das „Pariser Abkommen“ als absolute Obergrenze festlegt, ist inzwischen nur noch erreichbar, wenn schnelle und große Reduktionsschritte erfolgen.*

RENATE CHRIST Ja! Auch das 2 °C-Ziel erfordert mittlerweile schnelle und große Schritte bei der CO₂-Emissionsreduktion. Nämlich bis 2030 um 20 % und bis 2075 auf Netto-Null.

„Es ist überhaupt keine Zeit mehr, diese ganze bisherige Klimapolitik fortzusetzen. Dieses ein bisschen Klein-Klein. Und freiwillig. Und ein bisschen Informationsarbeit. DAS REICHT NICHT MEHR!“

BRENNSTOFF *Das „Pariser Abkommen“ von 2015 war ein Meilenstein der Klimapolitik der Weltgemeinschaft. 176 Staaten haben es mittlerweile ratifiziert, also als rechtlich bindend anerkannt – auch wenn Donald Trump für die USA und Jair Bolsonaro für Brasilien den Austritt angekündigt haben und viele andere rechtspopulistische Politiker das auch gerne tun würden. Wie sehen Sie das „Pariser Abkommen“?*

RENATE CHRIST Im „Pariser Abkommen“ verpflichteten sich die 196 Mitgliedsstaaten der „Klimarahmenkonvention“, die 1992 in Rio unterzeichnet wurde, freiwillige nationale Beiträge zum Klimaschutz vorzulegen und umzusetzen, um die Erwärmung unter 2 °C zu halten. Diese nationalen Beiträge werden NDCs genannt. Aber auch wenn alle bisher schon vorgelegten NDCs tatsächlich umgesetzt werden würden, würden wir die Erderwärmung gerade mal auf ca. 3 °C bis 2100 begrenzen. Und sie würde danach noch weiter ansteigen.

BRENNSTOFF *Unglaublich! Das heißt ja, wir leben in einer riesigen Illusion! Politik und Medien gaukeln uns vor, wir wären schon auf dem richtigen Weg! Aber es ist eine Illusion!*

RENATE CHRIST Genau! Genau!

BRENNSTOFF *Das ist dramatisch! Sogar das „Pariser Klimaabkommen“ liegt also weit hinter seinem Ziel von unter 2 °C!*

RENATE CHRIST Ja! Es ist wirklich höchste Zeit! Es ist überhaupt keine Zeit mehr, diese ganze bisherige Klimapolitik fortzusetzen. Dieses ein bisschen Klein-Klein. Und freiwillig. Und ein bisschen Informationsarbeit. DAS REICHT NICHT MEHR! Das bringt die erforderlichen großen Dimensionen nicht! Aus dem Sonderbericht des „Weltklimarats“ geht klar hervor: Es ist jetzt eine Umwälzung in einem historisch bisher nie gekannten Ausmaß notwendig. Alle politischen Instrumente müssen auf allen Ebenen in

vollem Umfang eingesetzt werden. Es muss staatliche Regeln und Vorschriften geben. Ohne dem ist das alles nicht mehr möglich.

Wir müssen in kürzester Zeit in allen Bereichen den Energieverbrauch dramatisch senken. Und wir müssten sofort in die völlige Dekarbonisierung einsteigen. In der Energieerzeugung und überall. Alle Neuanschaffungen und Neuinvestitionen dürften ab sofort nur noch nicht-fossile Technologien sein.

Immer wichtiger wird auch die Frage der Ernährung, d.h. die Senkung des Bedarfs an tierischen Proteinen wegen deren Emissionen und Flächenbedarf. Auch die Notwendigkeit eines „behavior change“, der Änderung unserer Gewohnheiten, sieht der IPCC stärker als je zuvor.

Es geht nicht mehr um ein bisschen weniger. Bei uns oder global. Es geht nur noch um eine Null-Emission. Diese alte, kleine Denkweise – ein etwas effizienteres Auto, um etwas CO₂ zu sparen, oder eine kleine CO₂-Kompensation für Flüge usw. – all das reicht bei weitem nicht mehr. Wir müssen auf Null.

BRENNSTOFF *Im Dezember fand in Polen, Katowice, die 24. UN-Klimakonferenz (COP24) statt. Sie waren dort. Wie sehen Sie die Konferenz?*

RENATE CHRIST Die Klimakonferenz in Katowice hatte im Wesentlichen zwei Aufgaben. Sie musste das Regelwerk für die Umsetzung des „Pariser Abkommens“ fertigstellen. Hierbei geht es darum, die Maßnahmen und Emissionsreduktionen der Staaten beurteilen zu können. Das ist im Großen und Ganzen gelungen, auch wenn einiges zu vage ist. Der zweite Punkt war, einen Anstoß zur Verschärfung der nationalen Beiträge (NDCs) zu geben. Die sind ja nicht einmal ehrgeizig genug um das 2 °C -Ziel zu erreichen, geschweige denn das 1,5 °C-Ziel. Hier waren, trotz der eindringlichen wissenschaftlichen Warnungen, die Ergebnisse sehr enttäuschend. Und das ist bedauerlich, denn für die erforderlichen Emissionsreduktionen braucht es klare und ehrgeizige Ziele.

„Manchmal frage ich mich, was läuft da schief? Was läuft da schief, dass wir das nicht kommunizieren können? Was läuft da schief auf der politischen und gesellschaftlichen Ebene? Ich weiß es nicht.“

RENATE CHRIST

Fakten Klimageschichte

Die Erd- und Klimageschichte zeigen, wie schlecht es um uns bereits steht – beim Klimawandel



ST. RAHMSTORF,
H.J. SCHELLNHUBER
Klimawandel
C. BERTELSMANN. 2018

Die fossile Megaindustrie in den USA und Europa hat sehr viel Geld ausgegeben, um Zweifel am menschgemachten Klimawandel zu schüren. Der US-Soziologe Robert Brulle hat diese Zahlungen sehr genau dokumentiert: Allein 2003-2010 waren es ihm zufolge mehr als 7 Mrd. US-Dollar. Vor allem Großkonzerne der Erdöl-, Energie- und Chemieindustrie ziehen auf diese Weise im Hintergrund die Fäden. Denn ihre Megaprofite werden nur bestehen, solange die Klimawende nicht stattfindet. Ihre bezahlten Handlanger (PR-Agenturen, „Zukunftsinstitute“, „Denkfabriken“, Medien und Politiker) haben daher, wo immer es ging, Zweifel an den Fakten des Klimawandels gesät. Doch diese „Argumente“ sind, wie die Klimageschichte zeigt, einfach nur falsch.

CO₂-Nachweis schon 1958

Fakt ist: Schon 1958 wurde der wissenschaftliche Nachweis erbracht, dass die CO₂-Konzentration in der Erdatmosphäre steigt. Eine sog. Isotopenanalyse ergab dabei außerdem, dass dieses CO₂ tatsächlich aus der Nutzung fossiler Brennstoffe stammt (Erdöl, Erdgas, Stein- u. Braunkohle und Torf).

Der erwärmende Einfluss von CO₂ auf das Erdklima wurde sogar schon 1824 und 1860 erkannt. Der schwedische Chemie-Nobelpreisträger Svante Arrhenius errechnete bereits 1896 einen globalen Temperaturanstieg um 4-6 °C bei doppeltem CO₂-Gehalt in der Atmosphäre und warnte schon damals vor einem Klimawandel.

Der Anteil fossiler Energien am globalen Energieverbrauch beträgt aber heute immer noch unglaubliche 85 % (2005: 82 %). Jährlich wird eine Gesamtmenge fossiler Brennstoffe abgebrannt, die dem entspricht, was sich in 1 Mio. Jahren an Kohle und Öl bildete. Das CO₂ ist daher auch weitaus der größte Faktor der jetzigen Erderwärmung, mit 75 % der menschgemachten Treibhausgas.

Höchste Temperatur seit 120.000 Jahren

Was das „Pariser Klimaabkommen“ als Klimaziel (unter +2 °C) nennt, bezieht sich auf die Durchschnittstemperatur der „vorindustriellen Zeit“. Ab 1870 setzte sich die „Industrielle Revolution“ in Europa und den USA in großem Maßstab durch – mit Dampfmaschine, Eisenbahn und Schwerindustrie (Stahl/Eisen) auf Basis fossiler Kohle.

Gegenüber vorindustrieller Zeit ist die globale Temperatur inzwischen um +1,1 °C gestiegen (2018). Das ist die höchste Durchschnittstemperatur seit 120.000 Jahren! In den 1990er Jahren lieferte der „Wostock-Eisbohrkern“ erstmals genaue Einblicke

in Temperatur und CO₂-Gehalt der letzten 420.000 Jahre. Heute reichen Eisbohrkerne sogar bis 800.000 Jahre, Tiefseesedimentbohrungen sogar einige Mio. Jahre in die Vergangenheit zurück.

Erdgeschichtlich gesehen, leben wir heute im sog. „Holozän“, einer Warmzeit, die seit ca. 12.000 Jahren anhält. Seit ca. 3 Mio. Jahren wechselt die Erde zwischen Warm- und Eiszeit. Die Frühzeit des „Holozäns“ hat die „neolithische Revolution“ geboren: Der Mensch wurde sesshaft und begann Ackerbau, während er vorher Sammler und Jäger war. Ein fundamentaler Wandel der Menschheitskultur. Unser Holozän war nicht nur wärmer als die Eiszeit zuvor (4-7 °C); sein Klima war 12.000 Jahre lang auch außergewöhnlich stabil. Denn wie die Erdgeschichte uns lehrt, ist das Klima keinesfalls träge, sondern vielmehr ein „wildes Biest“, wie US-Klimatologe Wallace Broecker sich ausdrückt.

Höchster CO₂-Gehalt seit 800.000 Jahren

In den letzten 420.000 Jahren war der CO₂-Gehalt der Erdatmosphäre sehr stabil. Er pendelte zwischen 190 ppm und 280 ppm (parts per million) im Einklang mit dem Wechsel von Eis- und Warmzeiten und ihrer Temperatur. Auch die Klimageschichte besagt also: Zwischen CO₂ in der Atmosphäre und globaler Temperatur besteht ein fester Zusammenhang; mit zeitlicher Verzögerung.

Seit 100 Jahren steigt das CO₂ dramatisch an; sprunghaft seit den 1970er Jahren! Es kletterte von 280 auf 410 ppm Höchststand im Jahr 2018. Das aber ist der höchste CO₂-Gehalt seit mindestens 800.000 Jahren! Wahrscheinlich sogar seit etlichen Millionen Jahren, wie Hans-Joachim Schellnhuber und Stefan Rahmstorf vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) in ihrem Buchklassiker „Der Klimawandel“ betonen.

Es steht also unseren Nachkommen ein Höllenritt bevor, wenn wir die Klimawende nicht schaffen. Bisher haben wir nur allererste Vorboten des Klimawandels kennengelernt, weil die Temperatur dem CO₂-Anstieg verzögert folgt. In den sog. „BAU-Szenarien“ der Klimaforschung (weiter steigende Treibhausgasemissionen wie bisher) erscheint auch ein CO₂-Anstieg auf 940 ppm bis 2100 als möglich, was eine Erwärmung von über 9 °C bis 2200 ergeben würde. Schon aber bei über 4 °C (2100) und über 6 °C (2200), worauf wir jetzt zusteuern, wäre die Menschheit am Ende – weil das Klima ein „wildes Biest“ ist, sobald gewisse Kippunkte im Klimasystem (ab 1,5-2 °C) überschritten sind. Der Klimawandel könnte tatsächlich unser Weltgericht werden! Die Apokalypse! The End!

„Was die Energiewende und den Klimaschutz betrifft, stehen wir am alles entscheidenden Wendepunkt der Geschichte. Es wäre fatal, das Feld allein den ökonomischen Interessen der fossilen Wirtschaft zu überlassen.“

CLAUDIA KEMPERT

Sintflut und Feuerwalze

Die absehbaren Folgen des Klimawandels sind katastrophal.

Die ersten Folgen der Klimaerwärmung zeichnen sich weltweit bereits ab, da der Anstieg der Erdtemperatur bis heute schon +1,1 °C beträgt. Dennoch wachsen die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen bei uns und weltweit weiter an. Wir steuern damit gegenwärtig auf eine Erderwärmung zu, die im Jahr 2100 bei über +4 °C und 2200 bei über +6 °C liegen wird. Was bedeutet das? In welche Katastrophe schlittern wir da?

Gletscherschmelze, polare Eisschmelze

Seit dem 19. Jahrhundert haben die Alpengletscher mehr als die Hälfte ihrer Masse verloren. Die Gletscherschmelze findet aber weltweit statt, selbst in tropischen und subtropischen Regionen. Der US-Paläoklimatologe Lonnie J. Thompson hatte hierbei Pionierarbeit geleistet, u.a. am Kilimandscharo (Afrika).

Das Meereis am Nordpol hat inzwischen drei Viertel seiner früheren Sommer-Masse verloren. Bereits 2050 dürfte das arktische Meer im Sommer komplett eisfrei sein. Schwerwiegend ist dabei auch der Verlust des „Albedo-Effekts“, da die riesige Meereseisfläche durch Rückstrahlung des Sonnenlichts die Erderwärmung verminderte.

Seit 2002 werden auch die Eisschilde Grönlands und der Antarktis (Südpol) von Satelliten vermessen. Das Grönlandeis verliert inzwischen jährlich ca. 300 Mio. Tonnen, das ist die fünffache Masse des Mount Everest. Den Kipppunkt zur unumkehrbar vollständigen Grönland-Eisschmelze vermutet die Klimaforschung bei 2 °C Erderwärmung. Beim Westantarktischen Eisschild dürfte er schon überschritten sein.

Dramatischer Meeresspiegelanstieg bis 2300

Schon seit 1993 vermessen Satelliten den Meeresspiegel der Ozeane. Er steigt infolge der Erderwärmung – aufgrund der Eisschmelze (Polare, Grönland und Gletscher) und aufgrund thermischer Ausdehnung des Wassers. Bis 2100 ist mit einem Anstieg um bis zu 1,2 Meter, bei striktem Klimaschutz um 27 bis 60 cm zu rechnen. Extrem gravierend ist aber der zeitliche Nachlauf! Selbst bei Begrenzung der Erderwärmung auf 3 °C bis 2100 würde der Meeresspiegel bis 2300 um bis zu 5,1 Meter steigen! Und danach weiter.

Im Meeresspiegelanstieg (v.a. auch nach 2100) liegt eine der extremsten Gefahren des Klimawandels. Die komplette Abschmelzung des Grönlandeises führte zu 7 Metern Meeresspiegelanstieg, des Westantarktischen Eisschildes zu 3,5 Metern und des Ostantarktischen Eisschildes zu 55 Metern! In der „Eem-Zeit“ vor 120.000 Jahren, bei leicht höherer Temperatur als inzwischen

heute, lag der Meeresspiegel 6-9 Meter höher als jetzt.

Häufung der Wetterextreme

Weltweit ist eine deutliche Zunahme der Wetterextreme zu beobachten. Ihre Häufigkeit und Intensität werden mit der Erderwärmung weiter deutlich steigen. U.a. war der August 2018 in Europa der heißeste jemals gemessene, weltweit der vierheißeste (WMO). In Deutschland z.B. war der Zeitraum April bis Oktober 2018 der trockenste seit Beginn der Messungen. Überhaupt waren weltweit die letzten vier Jahre in Folge die heißesten je gemessenen (WMO).

Neben Dürren häufen sich Waldbrände (wie 2018). Nach einer neuen Studie, auf die die WMO verweist, liegt die Waldbrand-Häufigkeit in den nördlichen Wäldern der Erde jetzt bereits deutlich über der der letzten 10.000 Jahre.

Durch Messdaten belegt ist inzwischen ebenfalls die Zunahme von Extremniederschlägen; und die Intensivierung von Hochwassern und Überschwemmungen. Die Erwärmung der Ozeane erzeugt häufigere, immer stärkere tropische Wirbelstürme. Die meisten Rekordstürme lagen in den letzten sechs Jahren.

Welternährung und Ökosysteme

Dramatisch sind die Folgen für die Biodiversität. Bis zu 40 Prozent aller Tier- und Pflanzenarten könnten schon bis 2050 weltweit aussterben. Für die Korallenriffe wird z.B. entscheidend sein, ob das 1,5 °C-Klimaziel noch erreicht werden kann. Schon bei 2 °C Erderwärmung würden sie komplett absterben.

Der Klimawandel wird die Länder des Südens gewaltiger treffen als den Norden. Ganz besonders aber die Armen und arme Länder. Schon bei 1,5 °C-Erderwärmung, so Oxfam, wird z.B. Afrika infolge Wassermangels 40 Prozent seiner Maisanbauflächen verlieren. Schon bei 2 °C Erwärmung wird es im Mittleren und Nahen Osten um bis zu 40 Prozent weniger Niederschlag geben. In Bangladesch würde ein Meeresspiegelanstieg um 45 cm ein Zehntel der Landfläche, ein Anstieg um 1 Meter ein Fünftel der Landfläche dauerhaft überschwemmen. Die Wasserversorgung, die landwirtschaftliche Produktion und damit die Ernährungssicherheit stehen in Regionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas schon bald auf der Kippe. In Europa ist das Mittelmeergebiet extrem gefährdet. Bei jetzigem Emissionstrend der Treibhausgase würde z.B. Südspanien zur Wüste werden. Die Landwirtschaft der Industrieländer könnte zwar durch Anpassung vorübergehend ihre Produktion stabilisieren. Doch die steigende Unberechenbarkeit der Wetterereignisse bei steigender Erderwärmung könnte das bald als Illusion entwerthen.



H.J. SCHELLNHUBER
Selbstverbrennung
C.BERTELSMANN. 2015

„Mein Buch 'Selbstverbrennung' spricht, wie die Enzyklika 'Laudato si' von Papst Franziskus, nicht von einer fernen, mystischen Apokalypse, sondern von einem nahen, profanen Desaster, auf das unsere Zivilisation starrsinnig zusteuert.“

H.J. SCHELLNHUBER



CLAUDIA KEMFERT
Das fossile Imperium schlägt zurück
MUMANN PUBLISHERS. 2017



MILLICENT BUNGU,
IM FOTO OBEN LINKS, DIE, DIE SO FREUNDLICH LACHT.

Millicent ist schon seit fast zehn Jahren beim Projekt „books for trees“ dabei. Wir haben mit ihr Schulen besucht, die sie persönlich zur Gründung von Baumschulen angestiftet hat. Unglaublich. Unfassbar. Tausende, ja zehntausende kleine Bäumchen, und dazu hunderte SchülerInnen, die diese Bäumchen mit Begeisterung und großer Sorgfalt aufziehen, um sie dann in ihren Heimatdörfern aussetzen. Für diesen Einsatz gibt es die Schulbücher gratis: „books for trees“ eben. Das Projekt ist so erfolgreich, dass die „Früchte“ in google earth schon gut zu erkennen sind. Unzählige junge Bäume schützen das Land vor Erosion, geben Früchte und Nutzholz, Äste, die den Baum leben lassen. Solche Projekte würden den SchülerInnen auch in Europa Freude machen. Wir könnten Millicent bitten, bei uns Entwicklungshelferin zu werden.



MAASAI WALKING SAFARI **Die nächsten Termine:**

12.-23. April 2019
17.-29 März 2019
26. Mai - 7. Juni 2019
1.-12. Juli 2019

weitere Infos unter:
www.maasai-tours.com

Maasai Walking Safari

Seit dem Jahr 2006 unterstützen wir Projekte im Maasailand, im Norden Tansanias. Immer wieder haben mich dort Leute gefragt, ob ich nicht das Schulgeld für ihre Kinder übernehmen könnte. Ich erwiderte, dass unser Spendengeld immer der Gemeinschaft dienen müsse. Für private Angelegenheiten bräuchten wir Jobs. Die Maasai sind wunderbare Fußgänger

und so machte ich den Vorschlag für „Walking Safaris“. Wir gingen gemeinsam einige Routen ab und bald drauf gings los. Meine Freunde Emmanuel und Lemayan werden euch mit Freude und Stolz ihre Heimat zeigen. Zu Fuß sieht man mehr. Man lernt Land und Leute kennen. Es ist super.

Afrika Badilisha

Es lebe der Wald – Wieder-Aufforstung

Es ist unglaublich, mit welcher brennender Leidenschaft Bernhard Wagenknecht seine Wiederaufforstungsprogramme im südlichen Kenya vorantreibt. Bernhard ist Lehrer an der Gartenbauschule Schönbrunn. Übern Kirchenchor in Wien hat er einen afrikanischen Geistlichen kennengelernt; dieser erzählte ihm von der geschundenen Natur in seiner Heimat. Bernhard fing Feuer und befasste sich intensiv mit der Problematik. Jetzt weiß er nahezu „alles“ über die Vegetation dieser Gegend. Mit Freude und Begeisterung gibt er sein Wissen weiter und unterstützt die Projektgruppe „badilisha“, wo er nur kann.

Badilisha, so heißt Wandel auf Kisuahili und so heißt auch Bernhards Projekt auf Rosinga Island, einer 42 qkm großen Insel im Viktoriasee. Dort ist Wandel bitter nötig. Abholzung, Erosion und oben drauf noch der Klimawandel ruinieren die letzten brauchbaren Böden. (Achtung: Dies ist vielerorts eine wichtige Fluchtursache!) Auf Rosinga Island ist die Lage besonders dramatisch. Die meisten der rund 25 000 Menschen leben vom Fischfang. Dieser bringt immer weniger Ertrag und drum sollen die Böden noch mehr hergeben. Die ursprünglich bewaldete Insel ist weitgehend kahl, die Quellen sind versiegt, die Verwüstung ist immens.

Nun gehts darum, den Wald zurückzubringen. Bernhard schildert die enormen Anstrengungen, die dazu nötig sind. Zuallererst muss die Begeisterung zur Selbsthilfe geweckt werden (das wäre bei uns oft ganz und gar nicht leicht); erst dann gehts los:

Books for Trees

Books for Trees, wir haben schon einige Male darüber berichtet, ermutigt Schulen neben dem normalen Unterricht auch Baumschulen zu betreiben. Schüler und Lehrer gemeinsam ziehen Bäumchen aus den Samen. Die kleinen Bäumchen pflegen und betreuen sie, bis diese stark genug sind um sie „draußen“ aussetzen zu können. Dafür bekommen die Schulkinder Hefte und Bücher gratis. (ein sinnvoller Landeplatz für große und kleine Spenden)



- Den bestehenden Wald schützen (15 Waldhüter passen auf, dass kein lebendes Pflanzenmaterial als Brennholz entnommen wird.)
- Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Den Bedarf an Brennholz reduzieren
- Einkommensalternativen schaffen
- Mikrofinanz-Systeme für Frauengruppen beginnen zu wirken
- Erosion bekämpfen
- Einfache Sperren errichten, die das Wasser abbremsen, den mitgetragenen Boden zurückhalten und dafür sorgen, dass das Wasser versickert und nicht die Hänge hinabschießt. So können die Quellen hoffentlich wieder zum Leben erweckt werden.
- Aufforstung: zigtausende selbst herangezogene Sämlinge wurden schon ausgepflanzt.
- Kritische und wichtige Flächen einzäunen. Das ist teuer, aber notwendig.
- Ganzjähriger Gartenbau: Der biologische Anbau von Obst und Gemüse in sogenannten Waldgärten bewirkt Nahrungssicherheit und Nahrungssouveränität.
- Engagement in Schulen: Etliche Schulen arbeiten im badilisha-Projekt mit. Die Mithilfe der Schüler beim Auspflanzen sowie dem Aufbau von Baumschulen und Schulgärten wird mit Schulbüchern abgegolten: Books for Trees. Ergebnis: Die Schüler arbeiten mit großer Begeisterung mit.

Bernhard sagt: „Auf Rusinga Island im Viktoria-See arbeiten wir intensiv mit den Erwachsenen, denn wenn wir auf die heranwachsende Generation warten, ist es zu spät. Und es sieht tatsächlich so aus, als ob wir gerade noch den letztmöglichen Zeitpunkt erwischten hätten, in dem das Gelingen noch möglich ist.“ Und dann fügt Bernhard noch folgendes hinzu: „Bitte, liebe Leserinnen und Leser, unterstützen Sie unser Engagement auf Rusinga Island, wir brauchen dringend Ihre Hilfe!“

Vielen herzlichen Dank, Asante sana,

BERNHARD WAGENKNECHT

Den ungekürzten Artikel finden Sie bei uns online auf:
brennstoff.com/



AFRIKA-SPENDENKONTO
lautend auf **Heinrich Staudinger für Afrika**

Konto-Nr. 1.370, Raika 32415
IBAN AT18 3241 5000 0000 1370
BIC RLN WAT WWO WS

Zur Steuerabsetzbarkeit deiner Spende schicken wir dir gerne eine SPENDENBESTÄTIGUNG. Anträge bitte mit dem Betreff »Spendenbestätigung« an: susi@gea.at · Bitte gib beim Antrag deinen vollen Namen sowie dein Geburtsdatum an!

PFINGST-Symposium 2019

STAUNEN – DENKEN – TUN

(Freitag 7. Juni – Pfingstmontag 10. Juni)



PROF. GERALD HÜTHER

Mein Bauernkämpfer-Freund Franz Rohrmoser und ich hatten das Glück, ein paar Stunden mit Gerald Hüther in Berlin zu verbringen, um über „Potenziale“ in unseren Aktivitäten zu sprechen.

Gerald Hüther meinte, wir (die Zivilgesellschaft) müssen ins TUN kommen. Wir müssen uns in Regionalgenossenschaften organisieren, die stark werden müssen, damit wir den Behörden und der Wirtschaft mit Entschlossenheit sagen können: „so nicht“, „so wollen wir nicht mehr“.

Wir wollen unsere Energie und unsere Arbeitskraft nicht weiter in den Dienst einer zerstörerischen Wirtschaft, sondern in den Dienst einer – mit der Natur und den Mitmenschen – kooperierenden Wirtschaft stellen. Es lebe das Leben. Dem Lebendigen wollen wir dienen und nicht dem Mammon.

Dass wir beim TUN das Denken nicht vergessen dürfen, leuchtet ein. Und dass das Staunen so manche Tür ins Denken öffnen kann, das wissen wir alle; so glaub ich zumindest.

Das heißt, das TUN wird im Zentrum stehen. Also werden wir Projekte, Firmen, Gemeinschaften u. ä. einladen, die jenseits vom Mainstream ernsthafte Versuche betreiben, „es anders“ zu machen. DENKEND werden wir reflektieren und STAUNEND werden wir die Grenzen unserer Beschränktheit überwinden.

InteressentInnen ... bitte, meldet euch unter der Email-Adresse: tun@gea.at. Wir werden euch dann regelmäßig über teilnehmende Projekte und ReferentInnen informieren.

Euer Heini



PROF. HERMANN KNOFLACHER

Prof. Hermann Knoflacher kommt

Die Missverständnisse beim Verkehr beginnen schon bei den Begriffen und setzen sich dann fort in den Auseinandersetzungen mit Verkehrsproblemen. Die Wunder der technischen Mobilität haben die Menschen, noch mehr aber die Experten im wahrsten Sinn „überrollt“. Anstatt Probleme zu lösen werden

so immer mehr erzeugt. Problemvermehrung? oder Problemlösung? Kommt alle in die GEA Akademie.

28. BIS 30. JUNI

Aktualisierte Fakten auf:
www.brennstoff.com · www.gea.at/akademie

brennstoff ONLINE

Liebe Freundin, lieber Freund!

Oft sind wir Weltmeister im Verdrängen. Wir werden aufgehetzt und verführt zu allerlei Blötheiten; und doch bleibt in der Tiefe ein Winkel, in dem sich hart-näckig die Sehnsucht einnistet. Dieser Sehnsucht zu folgen, ist die Chance und die Aufgabe unseres Lebensweges. Seit 2005 versuchen wir mit dem BRENNSTOFF zum Leben, zum Lebendig-Sein zu ermutigen. Daher freut es mich besonders, dir mitteilen zu dürfen, dass es den BRENNSTOFF jetzt auch ONLINE gibt, du findest ihn unter folgender Web-Adresse: www.brennstoff.com

Den Geist zu erhellen, das Herz zu erwärmen – daran wollen wir arbeiten. BRENNSTOFF soll ermutigen, die wirklich wichtigen Fragen zu stellen und Mensch zu sein. Es soll eine Plattform sein, die unser aller Sehnsucht nach Sinn und Leben einen Platz gibt. Ich würde mich sehr freuen, wenn du auch Freunde und Bekannte auf den ONLINE-BRENNSTOFF hinweist und uns damit hilfst, noch mehr Menschen mit unseren bewusst lebensbejahenden Inhalten zu erreichen. Ganz im Ernst: Ich glaube, die braucht es in Zeiten der Bewusstseinsverschmutzung durch Propaganda, Werbung, Medien, Hasspostings und Fake-News ganz besonders.

Das meint im Ernst
dein Heini Staudinger

brennstoff
Aktuelle Infos nur über den Web-Bereich



Wenn du bereits brennstoff-FörderABO-nentIn bist, freuen wir uns, wenn du uns weiter unterstützt. Zahle bitte einen Betrag, den du selbst festlegst, für das **brennstoff-FörderABO 2019** auf unser Konto ein (siehe unten). Wir liefern wie gewohnt 4 Mal frei Haus!

brennstoff FörderABO

Wir liefern den brennstoff. GRATIS. 4 * im Jahr – und JETZT AUCH ONLINE. Wer möchte, kann das gute Werk befeuern. Mit einem brennstoff-Förder-ABO. Ob 5, 500 oder 5000 Euro – die Höhe der Förderung bestimmst du selbst!

brennstoff FörderABO
PSK-Konto-Nr. 9.647.574
BLZ 60000 · Konto lautend auf
GEA MAMA EG
BIC RLNWATWWOWS
IBAN AT42 3241 5000 0005 7877
Kennwort: brennstoff

Bitte gib deinen
Namen, deine Adresse
und eventuell deine
Kundennummer an
(siehe Adressfeld).
Schreib bitte an :
brennstoff@gea.at

GE GE GE

Gelesen. Gehört. Gesehen.

Georg Toporowsky
Spirituelle Auszeit im Wald,
erschienen bei Herder



Kaum, dass wir uns entschieden hatten den WALD zum Leitthema in diesem Brennstoff zu machen, kam ein Geschenk-päckchen mit genau diesem schönen Buch daher. Die Schenkerin schrieb, der Brennstoff bereite ihr jedes Mal so eine große Freude, dass sie ihre Freude mit diesem Geschenk erwidern möchte. Dieses Geschenk wiederum machte mir eine große Freude ... and as you know „geteilte Freude ist doppelte Freude“. IN diesem Sinne will ich meine Freude mit einem kleinen Text aus diesem schönen Buch mit euch teilen.

*"Warum gehst du in den Wald?" fragt der Vater.
"Um Gott zu suchen", antwortet der Knabe.
"Aber - ist Gott denn nicht überall?"
"Er schon", sagt das Kind,
"aber ich bin nicht überall derselbe."*

Elie Wiesel erzählt diese kleine Geschichte. Elie Wiesel ist 1928 in Rumänien geboren, er überlebte die KZ in Auschwitz und Buchenwald, 1986 erhielt er den Friedensnobelpreis für seine Vorbildfunktion im Kampf gegen Gewalt, Unterdrückung und Rassismus. Sein Buch „Nacht“ hat mich in eine große Dunkelheit blicken lassen, die schwer auszuhalten ist. Und doch macht es Sinn in diesen Abgrund des Menschseins zu schauen. Daraus wächst die Bereitschaft den Frieden, wann und wo immer er in Gefahr ist, einzumahlen und mit Entschlossenheit zu wollen. Vor gut zwei Jahren ist Elie Wiesel gestorben.

**Ich weiß nicht, ob es besser wird, wenn es anders wird.
Aber es muss anders werden, wenn es besser werden soll.**

GEORG CHRISTOPH LICHTENBERG

Schon seit Jahrzehnten ("Die Grenzen des Wachstums" des Club of Rome erschienen 1972) wissen wir, dass es anders werden muss. Und doch fährt der Mainstream ungebremst Richtung Katastrophe weiter. Die klugen Köpfe (siehe unsere diesmalige Bücherliste unten) hätte es in den vergangenen

Jahrzehnten sehr wohl gegeben; aber die hatten nicht das Sagen. Und die, die das Sagen hatten, hatten weder Herz noch Hirn. So werden unsere Möglichkeiten in der Klimafrage weniger und weniger. Und es wird genau so weitergehen wie gehabt, - es sei denn, eine Bürgerbewegung nimmt die da oben in die Pflicht.

Buchbesprechungen

LIMITS TO GROWTH



DENNIS MEADOWS,
DONELLA MEADOWS, U.A.:
Die Grenzen des Wachstums. 1972

Das berühmte Buch, auch bekannt als "Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit", markierte 1972 einen Wendepunkt im Denken der Nachkriegszeit. Das "exponentielle Wirtschaftswachstum" wurde komplett in Frage gestellt. Die begrenzten Ressourcen unserer Welt erfordern neues Denken und Tun: umfassende Nachhaltigkeit.

ONE WORLD, ONE EARTH



ERNST U. V. WEIZÄCKER:
Erdpolitik. 1989

Eine Zeit des Aufbruchs war es, als 1992 der "Erdgipfel" in Rio de Janeiro stattfand. Globale Umwelt- und globale Entwicklungspolitik standen erstmals zugleich im Fokus. Ein neues Weltdenken schien greifbar. Weizäckers Buch "Erdpolitik" umriss diese große Vision. Er beschwor das neue ökologische Jahrhundert einer gemeinsamen Welt.

CLIMATE CHANGE



HELGA KROMP-KOLB,
HERBERT FORMAYER:
Schwarzbuch Klimawandel. 2005

Mutig, kühn, unangepasst, engagiert und denkscharf - das ist Helga Kromp-Kolb. Mit "Schwarzbuch Klimawandel" wagte sie 2005 den offenen Bruch mit jener "Bagatellisierung" des Klimawandels aus Feigheit und Angst, die viele Wissenschaftler, Politiker, Medienleute und Unternehmer bis heute (in Österreich) auszeichnet.

SOLAR REVOLUTION



FRANZ ALT:
Die Sonne schickt uns keine Rechnung - die Energiewende ist möglich. 1994

Franz Alt ist eine Legende. In den 1990ern verkündete er die "solare Revolution", eine neue Menschheitsepoche rein aus Sonnenenergie. Sein Buch "Die Sonne schickt uns keine Rechnung" bewegte viele, viele Menschen. Eine Zukunft voll neuer Hoffnungen schien möglich.



FLOHMARKT

DO, 31. JÄNNER - SA, 2. FEBRUAR

**HAUFENWEISE
FLOHMARKT-PREISE**

GEA NATUR-MATRATZEN

- 15 % bis - 50 %
in (fast) allen Größen und Qualitäten!

Verarbeitung von Aktionsstoffen

TOP 77 & TOP 7.02

Aktionsfarbe anthrazit & hellgrün
alle Größen -
solange der Vorrat reicht!
minus 15 %

ORIENT EXPRESS - SETS

mit Aktionskernen, 2. Wahl
Standardgrößen 90 - 200 cm
minus 15 %

GEA BETTEN

FRED & FRIEDA

ausgewählte Größen
2. Wahl
minus 20 %

BLACK BIRD

2. Wahl
minus 10 %

GEA MÖBEL

- 20 % bis - 50 %

RADIKALE LAGERRÄUMUNG
(1x im Jahr muss das sein!)
... Regale ... Tische ... Stühle

In jedem teilnehmenden GEA Laden
gibt es eine Liste vieler
Flohmarktangebote!

VON 10% SPIGEL BIS 50% MINUS



34 x IN ÖSTERREICH
18 x IN DEUTSCHLAND
1 x IN DER SCHWEIZ

ADRESSEN AUF DER RÜCKSEITE
WWW.GEA.AT

Heinrich Staudinger GmbH
Himmelpfortgasse 26 1010 Wien

Alle Preise in Euro. Solange der Vorrat reicht.
Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.



„In den Wäldern sind Dinge,
über die nachzudenken man jahrelang
im Moos liegen könnte.“

FRANZ KAFKA

GEA Akademie

Den Sinnen vertrauen, das Eigene entwickeln,
neugierig bleiben oder: werden.

Kurse

GEA Akademie in der Waldviertler Schuhwerkstatt
Niederschrems Straße 4b · 3943 Schrems · Niederösterreich

Unterkünfte

GEA Akademie in der Schuhwerkstatt
GEA Hotel zur Sonne am Hauptplatz in Schrems

45 gemütliche Gästezimmer und 1 Gästewohnung
stehen für unsere Urlaubs- und Seminargäste bereit:

Einzelzimmer/Nacht 40,— | Doppelzimmer/Nacht 60,—
Wohnung 1 (max. 4 Gäste) 70,— für 2 Gäste | jeder weitere Gast + 20,—

Matratzenlager 10,—/Nacht
möglich in Verbindung mit einer Kursbuchung

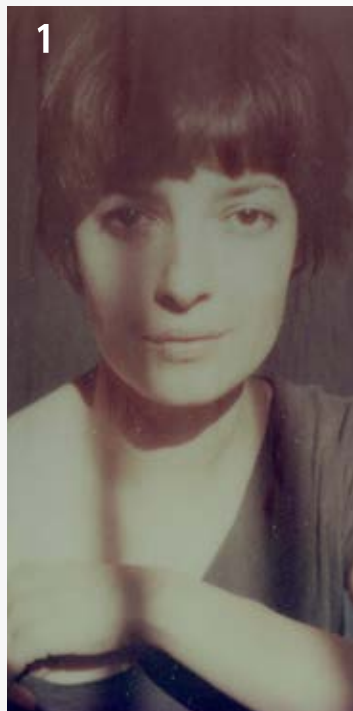
Unsere Seminarräumlichkeiten und Zimmer vermieten wir gerne von
Montag bis Freitag. Achtung: supergute Küche!

Auskunft und Buchung

GEA Akademie
Telefon +43 (0) 2853 / 76503-400
E-Mail: akademie@gea.at
www.gea.at/akademie



1



PORTRAIT-FOTOGRAFIE

Sag niemals Brustbild zum Portrait

Kursleitung: WERNER BAUER

Portraits sind fast immer Inszenierungen. Sobald eine Kamera oder ein Handy irgendwo hochgehalten und entdeckt wird, verändert sich das Verhalten derjenigen, die sich im Blickwinkel der Linse wännen. Werner Bauer interessiert bei seinen Portraits die Frage, ob es überhaupt eine Möglichkeit gibt, ein Portrait authentisch zu gestalten. Und wenn ja, ist es denn auch ein erstrebenswertes Ziel? Anhand seiner persönlichen Arbeitsweise zeigt euch Werner Bauer an diesem Wochenende, wie man individuelle Ansätze in der Portraitfotografie finden kann. Ausgehend vom Selbstportrait werdet ihr anhand von wechselseitigem Portraituren und portraitiert werden erlernen, wie man ein Portrait-Shooting sinnvoll organisiert. Ziel dieses Kurses ist es, den Unterschied zwischen einem einfachen Brustbild und einem ausdrucksstarken, dem/der Portraitierten gerechtwerdendes Foto, herauszuarbeiten. Den experimentellen Techniken sind dabei natürlich Tür und Linse geöffnet. Herzlich willkommen zum Portrait-Shooting in der GEA Akademie. Mehr Informationen zu diesem Kurs sowie zu weiteren Kursen mit dem Werner ('Weida mocha' - Fortsetzung von der Portraitfotografie und 'Meine Wirklichkeit gehört mir' - eigene fotografische Wege gehen) auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 1. Februar, 19 Uhr bis
SO, 3. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,—

2



LET'S DANCE

**damit die Engel im Himmel später etwas
mit uns anfangen können**

Kursleitung: YUKIE KOJI

Die immer strahlende Yukie hat in Japan und Monaco Tanz studiert. Ihr Ansatz ist immer ein spielerischer. Das können Bewegungsmuster aus der Kindheit bis hin zu Abläufen und Choreographien aus dem zeitgenössischen Tanz sein. Improvisation steht dabei im Vordergrund und jede/r von euch wird von Yukie bei ihren/seinen persönlichen Tanz- und Bewegungsfähigkeiten abgeholt. Ihr müsst für dieses sehr coole Tanzseminar keinerlei tänzerische Vorkenntnisse mitbringen. Mehr Informationen zu diesem beschwingten Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 1. Februar, 19 Uhr bis SO,
3. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,—



DIE KRAFT DES LACHENS

Lachyoga

Kursleitung: ANTÓN NOTHEGGER

Kinder lachen pro Tag 150 mal, Erwachsene nur mehr 6 mal. Schade eigentlich. Antón Nothegger ist als zertifizierter Trainer für Lachyoga ein „Professioneller Lacher“. Lachyoga ist eine Art Lachtraining, das grundloses Lachen mit Yoga-Atemtechniken, einfachen Körperübungen und spielerischen, pantomimischen Bewegungen kombiniert. Happy laughter in der GEA Akademie. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 8. Februar, 19 Uhr bis SO,
10. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,—

4



CHICKEN TONGUE - NEOHÜHNERHALTER Aufs Huhn gekommen oder Ein Huhn ist keine Katze

Kursleitung: MAG. BEATE SCHULLER

Beate ist eine absolute Hendlspezialistin - und zwar von Kindesbeinen an. Dass sie auch noch Tierärztin ist, macht die Sache professionell. Das Huhn als Haustier liegt auf jedem Fall wieder voll im Trend. Hat es zu Großmutterzeiten noch so gut wie auf jedem kleinen Hof ein paar Hühner für die Eier- und Fleischversorgung gegeben, ist mit dem Verschwinden der Kleinlandwirtschaft das Hendl auf der grünen Wiese und im Hof zwischenzeitlich so gut wie verschwunden. Aber wie bereits erwähnt: Hühnerhaltung ist wieder in. Die geselligen Tanten sind zutrauliche, redsame "Restverwerterinnen" deren frisch gelegte Frühstückseier sich größter Beliebtheit erfreuen. Allerdings bedarf es doch einigem Know How um Hühner artgerecht zu halten und Ihnen ein langes, gesundes Leben zu ermöglichen. Beate will sich an diesem Wochenende mit euch so gut wie allen Themen rund ums Huhn widmen. Angefangen beim geeigneten Stall und Futter bis hin zu unumgänglichen gesetzlichen Grundlagen. Danach stürzt ihr euch aber direkt aufs Huhn und lernt alles Wissenswerte über Anatomie und Körperfunktionen des Federviehs. Dabei werden auch die häufigsten Krankheiten erklärt und Möglichkeiten zur Vorbeuge und Therapie besprochen. Last not least werdet ihr auch noch Gelegenheit für praktische Übungen (Sektionen, handling am lebenden Tier) haben. Herzlich willkommen, ihr Neo-HühnerhalterInnen zu diesem äußerst lehrreichen Wochenende in der GEA Akademie. Mehr zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 8. Februar, 19 Uhr bis SO, 10. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

5



LOSLASSEN – KANN MAN LERNEN

Wie der Kopf zur Ruhe kommt

Kursleitung: MARIO & SUSANNE FILZI

Was tun, wenn der Kopf nicht zur Ruhe kommen will und das "innere Geschwätz" sich nicht mehr steuern lässt? Mit Mario - er ist ein Meister der fliegenden Bälle und Susanne - sie ist Atemtherapeutin - werdet ihr zwei "Werkzeuge" zum Abstellen der inneren Gedankenrede kennen- und üben lernen: den nach innen und den nach außen gerichteten Weg des Loslassens. Herzlich willkommen zu diesem Wochenende im "Hier und Jetzt"! Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 8. Februar, 19 Uhr bis SO, 10. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

6



HAUBENKÜCHE FÜR NATURKOSMETIK/FÜR JEDES LEIDEN IST EIN KRAUT GEWACHSEN

mit der Pharmazeutin, Homöopathin und
Kräuterexpertin URSULA GERHOLD

Ursula öffnet wieder die Tür zu ihrer Haubenküche und möchte euch das "Handwerkszeug" zum Verarbeiten der vielfältigsten Kräuterwelt lehren. Das Kennenlernen von Zutaten, von Mischungsverhältnissen und Vorgehensweisen werden dafür die Basis schaffen. Die Cremes und Salben, die ihr an diesem Wochenende mit Ursula „kochen“ werdet, haben viel mit gutem Essen zu tun - sie sind beste Nahrung für eure Haut. Zum noch tieferen Eintauchen bieten wir euch auch in diesem Jahr die recht beliebte Kräutermedizin Frauenwoche an. Mehr über Ursula und ihre Kurse auf www.gea.at/akademie

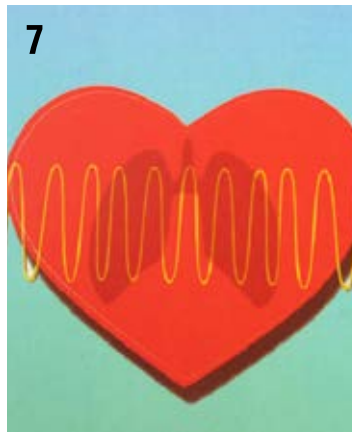
Termin Haubenküche für Naturkosmetik

FR, 15. Februar, 19 Uhr bis SO, 17. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

Termin KräuterMedizinFrauenWoche

MO, 29. April, 19 Uhr bis SO, 5. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 350,-

7



KOHÄRENTES ATMEN

Atmung und Herz im Gleichklang

Kursleitung: DR. WILFRIED EHRMANN

Nie zuvor hab ich – Heini – schneller gelernt, mir selbst zu helfen. Herzrasen beim Aufwachen, Kurzatmigkeit bei kleinen Anstrengungen, bis ich von meinem Bruder ein Buch mit dem Titel „Kohärentes Atmen“ geschenkt bekam. Der einfache Tipp – bei rasendem Herz ein paar Mal tief und langsam durchzuatmen – hat mir sofort geholfen. Alles hängt zusammen. Das Herz, die Atmung, das Wohlbefinden und der Fluss des Lebens. Zuhören, hineinhören und durchatmen und so manches wird spürbar einfacher.

Wir alle spüren es schnell, wenn 'etwas' aus dem Lot gerät/geraten ist - in uns. Oft können wir's zwar nicht orten, wahrnehmen tun wir's sehr wohl. Und das ist auch schon ein ganz wichtiger Anfang. Der einfachste Indikator für innere Störungen ist unsere eigene Atmung, und der einfachste Korrektur ebenfalls.

Wilfried als Atemtrainer weiß es: Es gibt einen Königsweg zur Innenschau: Unsere Atmung. Sich des eigenen Atems bewusst werden, ist ein äusserst hilfreicher und stets vorhandener Zugang zu uns selbst und die Selbstregulierung der Atmung eine ausgezeichnete Methode, um den Einklang mit uns selbst immer wieder herzustellen. Wilfried wird Euch an diesem Wochenende die physiologischen Aspekte, Zusammenhänge und Auswirkungen des kohärenten Atmens einfach und verständlich erklären und gleichzeitig all dieses Wissen mit euch einüben....einatmen....einüben....einatmen....Dabei werdet ihr schnell die Alltagstauglichkeit dieser Methode erkennen und erfahren.

Werdet selbst die ersten Experten für euer eigenes Wohlbefinden. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 15. Februar, 19 Uhr, bis SA, 17. Februar 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

8



RUHESTÖRUNG / (W)ORTWECHSEL

Eine biografische Reise/

Den (W)Orten auf der Spur

Kursleitung: BRIGITTA HÖPLER

Die 'Ruhestörung' versteht Brigitta als Kunst der Selbstreflexion. Sie wird euch an diesem Wochenende Impulse aus Kunst und Literatur liefern, die euch auf recht spannende Weise zu ebenso spannenden Abschnitten eures Lebens führen. Gleichzeitig bietet euch die Ruhestörung viel Raum für diese Begegnungen mit euch selbst, Raum und Zeit, die vergessene oder wenig bedachten Ereignisse eures Lebens zu ganz besonderen werden zu lassen. Dem Zögern Platz einräumen, das lineare, logische Denken wenigstens zeitweise verlassen. Zwischen zwei Möglichkeiten noch eine dritte entdecken. Auf Gedanken kommen, die man nicht dachte zu denken. Darum geht's an diesem Wochenende. Der (W)Ortwechsel beginnt bereits mit deiner Reise ins Waldviertel - genau genommen schon mit deiner Entscheidung, dir eine Auszeit bei uns zu gönnen. Unsere Wahrnehmung reagiert oft ganz lebhaft auf jegliche Unterbrechung des Gewohnten. Unsere Sinne werden aufnahmebereiter und weiter, Phantasie findet ganz frei ihren Platz und weckt eine ganz andere, schillernde Sprache in uns. '(W)Ortwechsel-Seminare' machen uns zu EntdeckerInnen der Poesie und der Besonderheiten eines speziellen Ortes und nutzen die GEA Akademie genauso wie ihre Umgebung zu einem lustvollen Wechselspiel zwischen Orten und Worten. Herzlich willkommen zu einer ganz besonderen Entdeckungsreise in der GEA Akademie und rundherum. Mehr Informationen zu allen Kursen mit Brigitta auf www.gea.at/akademie

Termin Ruhestörung - eine biografische

Reise FR, 15. Februar, 19 Uhr bis SO, 17. Februar 2019, 13 Uhr

Termin (W)Ortwechsel

FR, 5. April, 19 Uhr bis SO, 7. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,- pro Kurs



9 TIERE MODELLIEREN/RELIEFPLASTIKEN

Sich im Ton vergreifen
mit MYRIAM URTZ

...bis er zeigt, was in ihm und in dir steckt. An einem Töpferwochenende mit Myriam kommt nichts zu kurz: deine kreativen Hände nicht, genauso wenig wie die kompetente, fachfrauliche Anleitung und schon gar nicht das Lachen. Myriam Urtz ist seit 25 Jahren Keramikerin mit einer sprühenden Begeisterung, die vor nichts und niemandem Halt macht. Was rauskommt, wenn ihr euch ein Wochenende lang im Ton vergreift, ist mehr als erstaunlich.

In den frühlingshaften Keramikkursen Tiere modellieren und Reliefplastiken habt ihr Gelegenheit, euch intensiv mit dem plastischen Grundmaterial Ton zu beschäftigen. Schritt für Schritt werdet ihr euch dem Thema Körper und Plastizität nähern und eure Entwürfe unter der kompetenten und kreativen Begleitung von Myriam dreidimensional in Ton umsetzen.

Schon in den alten Hochkulturen war das Relief eine beliebte Darstellungstechnik. Durch die flache Darstellungsart ist es einem Bild ähnlich und durch das Herausheben einzelner Partien einer Skulptur nahe. Fast ganz von allein entstehen Hinter- und Vordergründe.

Das Wunderbare an der Keramik ist, dass man beliebig hinzufügen und wegnehmen kann. Eine spannende Kunst, die hilft, den Blick zu schärfen und anders sehen zu lernen. Bitte bringt zu diesem Workshop eure Kreativität, gute Laune und eine Arbeitsschürze mit. Herzlich willkommen, ihr TöpferInnen und SchöpferInnen zu diesen kreativen Wochenenden in der GEA Akademie.

Termin Tiere modellieren

FR, 12. April, 19 Uhr bis SO, 14. April 2019, 13 Uhr

Termin Relief

FR, 3. Mai, 19 Uhr bis SO, 5. Mai 2019, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- pro Kurs



10 DIE KUNST DES AKKORDEONSPIELS
für Anfänger/für Fortgeschrittene & die Sommer-Akkordeonwoche für alle
Kursleitung: DANIEL STRATZNIG

Daniel ist Vollblutakkordeonspieler. Das hat sich herumgesprochen: Seit dem Sommer ist er als Gastprofessor in Südamerika unterwegs. Anfang Februar kommt er wieder, um mit euch, Fortgeschrittenen, sein Comeback zu feiern. Für Einsteiger kommt Daniel im Mai und im Sommer bieten wir euch allen 5 Tage non stop Gelegenheit zum individuellen und gemeinsamen Üben und Musizieren. Herzlich willkommen, ihr Tasten- und KnopfakkordeonspielerInnen! Mehr Informationen zu allen Kursen auf www.gea.at/akademie

Termin Fortgeschrittene FR, 22. Februar, 19 Uhr bis SO, 24. Februar 2019, 13 Uhr

Termin Anfänger FR, 17. Mai, 19 Uhr bis SO, 19. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** pro Kurs 160,- **Termin Sommer** MI, 19. Juni, 19 Uhr bis SO, 23. Juni 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 230,-



11 DIE CHROMATISCHE MUNDHARMONIKA
für Anfänger Kursleitung: ISABELLA KRAPP

Isabella wird euch schnell davon überzeugen, dass mit der chromatischen Mundharmonika - sie ist übrigens das einzige Ateminstrument der Welt - fast alles möglich ist. Anhand eines einfachen Zahlensystems und der richtigen Atemtechnik werdet ihr euren Mundharmonikas ganz ohne Vor- und Notenkenntnisse "alles" vom Blues bis Westernmelodien entlocken. Euch, die ihr euch bereits ganz diesem klangvollen Instrument verschrieben habt, wollen wir eine weitere Gelegenheit für den Feinschliff anbieten im Kurs für Fortgeschrittene. Mehr dazu auf www.gea.at/akademie

Termin Anfänger FR, 10. Juni, 19 Uhr bis SO, 12. Juni 2019, 13 Uhr **Termin Fortgeschrittene** FR, 10. Mai, 19 Uhr bis SO, 12. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,- pro Kurs



12 TRÄUME SIND BRIEFE AUS DEM INNEREN
TRAUMSEMINAR

Kursleitung: Ute Karin Höllrigl

Für mich geht ein Traum in Erfüllung, dass Ute Karin Höllrigl nun bei uns in der GEA Akademie ein "Traumseminar" halten wird. Es war ein Sonntag, als ich ihr in der Radio-Sendung „Menschenbilder“ zuhören durfte. Anschließend war ich den ganzen Tag ein bisschen verzaubert, weil sie mit so einer Warmherzigkeit und Tiefe von den Träumen sprach, dass ich unwillkürlich an meine eigenen denken musste. Sie sagte es so schön: „Träume sind Briefe aus dem Inneren“. Auf diesem Gebiet sind wir oft Analphabeten. Wir sind nicht geübt, auf unser Inneres zu hören. Ute Karin Höllrigl ist Meisterin im Übersetzen unserer „Briefe aus dem Inneren“. Herzlich Willkommen zum Traumwochenende in der GEA Akademie. Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termine FR, 22. Februar, 18 Uhr bis SO, 24. Februar 2019, 13 Uhr / FR, 17. Mai, 18 Uhr, bis SO, 19. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 180,-



13 IM ZEICHEN DER HORMONE
Ayurveda, Yoga und die Kraft der Kräuter
Kursleitung: BARBARA ARON

Hormone sind die Dirigenten unseres Lebens. Sie steuern unseren Körper und formen unsere Persönlichkeit. Barbara wird euch einen tiefen Einblick in die Welt des Ayurveda bieten, die Welt der traditionellen sowie der ayurvedischen Kräuter mit euch erschließen und euch zum Entspannen in die Welt des Hormonyoga führen. Für's Übernehmen des Taktstocks braucht es Übung und Achtsamkeit und Zeit. Herzlich willkommen zu einer ganz besonderen Auszeit in der GEA Akademie. Mehr dazu auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 1. März, 15 Uhr bis SO, 3. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 170,-



14 BONGO BONGO
(1) Trommeln für große und kleine Anfänger
(2) Rhythmische Gitarre
(3) Open Tuning
Kursleitung: FRANZ FRANK ALIAS BONGO

'Unser' Bongo hat einfach was drauf! Auf der Trommel genau so wie auf der Gitarre. Auf beiden Instrumenten ist er ein Könnler - das ist er auch im Lehren und Weitergeben. Heini kann's bestätigen: „Ich bin noch ganz im Taumel der Trommlerei“ hat er nach dem ersten Trommelseminar mit Bongo geschrieben. Mittlerweile trommeln, taumeln und klimpern schon ziemlich viele. Bongos Sager: „geht ned, kaun i ned ... gibt s ned!!“ macht einfach Mut. Franz Frank alias Bongo gehört zu den Gründungsvätern der legendären Waldviertler Band „Bluespump“ und versteht es in seinen legendären Trommel- und Gitarreseminaren jede und jeden mit einfachsten Übungen in die coolsten Rhythmen zu (ver)föhren. Und wenn sich die Rhythmen durch die ganze Runde ziehen, dann setzt der Taumel ein. Der Bogen der Bongokurse ist über das ganze Jahr gespannt und reicht vom Trommeln bis zum - jetzt neu - OPEN TUNING. Open, das lässt schon erahnen, dass ihr da mit der eigenen Begrenzung brecht, euch auf neues Terrain begeben und in eine ganz neue Dimension des Gitarrenspiels eintaucht. Beim Open Tuning wird die Gitarre (am besten die Westerngitarre, eignen dafür tut sich jede) in einem Grundakkord gestimmt. Somit erklingt ein ganzer Akkord, wenn du die leeren Saiten anschlägst. Das bringt den vollen Sound, der der Beginn deiner Entdeckungsreise ist. Wahre EntdeckerInnen bringen die Liebe zum Experimentieren, Rhythmusgefühl und Melodieverständnis mit und können bereits flüssig zwischen Akkorden wechseln - got it? Herzlich willkommen zu Bongos Gigs!

Termin Rhythmische Gitarre FR, 1. März, 19 Uhr bis SO, 3. März 2019, 13 Uhr

Termin Trommeln MO, 15. April, 19 Uhr bis MI, 17. April, 2019, 13 Uhr

Termin Open Tuning FR, 5. Juli, 19 Uhr bis SO, 7. Juli 2019, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- pro Kurs



15

MODERN TIMES Erste Schritte im Umgang mit der Strickmaschine

Kursleitung: VERONIKA PERSCHE

Lust auf Muster, die mit der schnellen Textiltechnik des Maschinenstrickens ganz einfach umsetzbar sind? Veronika Persche ist Gold- und Silberstickerin und Profi auf der Strickmaschine. Sie will euch in diesem Kurs die Scheu vor der Technik nehmen und euch auf der Strickmaschine step by step die Handhabung der Maschine zeigen. Um es mit dem GEA Firmengrundsatz Nr. 1 zu sagen: Willkommen zum "Scheiss di net aun vor der Technik einer Strickmaschine" - Seminar in der GEA Akademie! Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 1. März, 19 Uhr bis SO, 3. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,- (exkl. Material)



16

MATHEMATIK BEGREIFEN

Abschied vom persönlichen Mathe-Trauma

Kursleitung: MARGARETE DISTELBERGER

Margarete möchte mit all jenen, die sich "mathematisch verstört" fühlen, weil sie in der Schulzeit einschlägige Erfahrungen gemacht haben, aber auch mit allen, die ein tieferes Verständnis für Mathematik entwickeln möchten, in lustvolle mathematische Tiefen abtauchen, um danach enttraumatisiert wieder aufzutauchen. Mehr Informationen zu diesem Seminar auf www.gea.at/akademie.

Termin FR, 24. Mai, 19 Uhr bis SO, 26. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-



17

NORMALITÄT IM WAHNSINN? Oder Wahnsinn in der Normalität?

Kursleitung: DR. WOLFGANG LALOUSCHEK und KATHARINA KRAUS

Passen WIR nicht mehr in diese Welt? Passt diese Welt nicht mehr für uns? Hat der Wahnsinn schon so schleichend von uns Besitz ergriffen, dass wir ihn als Norm und Normalität leben und erleben? Wo stehen wir? Wohin gehen wir? Leben und Sein - in all seiner Fülle: der Lust und der Freude, gleichzeitig auch in der Bescheidenheit vor dem „Großen“, dem Fühlen, was richtig und was unrichtig ist. Das Leben in all seiner Einzigartigkeit und ebenso dem Gemeinsamen wahrnehmen, dem liebevollen Zurückweichen und dem kraftvollen Zugreifen. Wenn das normales Leben ist - was heißt es dann normal zu bleiben in einem inszenierten Wahnsinn? Wie können wir gut für uns sorgen und unsere Ressourcen stärken? Das für uns Wesentliche im Blick behalten, immer wieder aufstehen und unser Leben, unsere Lieben und das Geliebte, das uns umgibt, schützen? Mit Wolfgang, er ist Neurologe und Leiter des interdisziplinären Gesundheitszentrums 'the tree' und Katharina, sie ist SchauspielerIn, Theaterpädagogin und Kunsttherapeutin, werden wir uns an diesem Wochenende diesen ausserordentlich spannenden, brisanten Fragen stellen. Wolfgang wird uns die Sicht der Hirnforschung und dem, was sie uns zu unserem Arbeiten und Zusammenleben, der Betrachtung von Burnout als einem Zeichen von Normalität und der Ökologie unserer Seele sagt, aufzeigen. Mit Körperübungen, kreativer Selbsterfahrung, künstlerischem Ausdruck und Achtsamkeit kommen wir näher bei uns an. Herzlich willkommen am Landeplatz der GEA Akademie.

Termin FR, 8. März, 19 Uhr bis SO, 10. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 200,- pro Kurs

„Gesundheit ist weniger ein Zustand als vielmehr eine Haltung, die mit der Freude am Leben gedeiht.“ THOMAS VON AQUIN



18

WALDVIERTLER TASCHEN SELBER MACHEN mit den Ladies der Waldviertler Taschenwerkstatt

Unsere „Taschenladies“ begleiten euch bei den Taschenkursen step by step hin zu eurer handgenähten Waldviertler Tasche. Unsere Taschen FLEX und die MIMI stehen euch zur Auswahl. Leder, Innenfutter und Nähseide wählt jede/r ganz individuell aus dem reichen Repertoire der Waldviertler Taschenwerkstatt. Mehr Informationen und weitere Termine auf www.gea.at/akademie

Termin MIMI FR, 26. April, 19 Uhr bis SO, 28. April 2019, 13 Uhr FR, 28. Juni, 19 Uhr bis SO, 30. Juni 2019, 13 Uhr

Termin FLEX FR, 15. März, 19 Uhr bis SO, 17. März 2019, 13 Uhr

Kursbeitrag 270,- pro Kurs (inklusive Material)



19

LIEBEN WAS IST

The Work® nach Byron Katie

Kursleitung: Dr. ANTON DICKETMÜLLER

„The Work®“ ist eine Methode, die es ermöglicht, mit Hilfe von nur vier Fragen eine neue Sicht auf sich selbst und auf andere zu gewinnen. Der Blickwinkel öffnet sich und der Verstand (er)findet kreative Lösungen. "The Work®" lässt uns unser „Mehr an Möglichkeiten“ erkennen. Das klingt einfach, bedeutet aber, dass wir die gewohnten Geschichten, die nicht selten unser Lebensdrama ausmachen, loslassen müssen. Das ist die Zauberformel. für die Liebe ist jede Jahreszeit eine gute Zeiten für die Liebe. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 8. März, 19 Uhr bis SO, 10. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,- pro Kurs



20

MORE THAN HONEY

Die wesensgemäße Bienenhaltung

Kursleitung: Imkermeister und Bienenschutzgarten Vorstand ANTON ERLACHER

Laut Statistik stehen über 80% der Österreichischen Bienenvölker bei Hobby-Imkern, was zweifellos zeigt, dass der „nur“ Hobby-Imker für die Bienenhaltung in Österreich eine enorme Bedeutung hat. Immer mehr Menschen fühlen sich berufen, Honigbienen naturnah und wesensgemäß zu halten. Den meisten geht es dabei nicht um maximalen Honiggewinn, vielmehr möchten sie einen wirksamen Beitrag zum Bienenschutz und zum Erhalt der Nahrungsgrundlage und Artenvielfalt leisten. Die wesensgemäße Bienenhaltung betrachtet das Bienenvolk - oder den BIEN - als Gesamtorganismus und innige Einheit und respektiert seine Bedürfnisse und Lebensäußerungen. Dazu zählen Naturwabenbau, Schwärmen, Überwintern auf eigenem Honig, Verwandtschaft der Königin mit ihrem Volk, Bienenwohnungen aus natürlichen Materialien uvm. Bei der Betreuung und Begleitung steht immer die natürliche und harmonische Entwicklung des Bienenvolkes im Mittelpunkt. Dieser Basiskurs eignet sich für alle, die mit naturnaher Bienenhaltung beginnen möchten, oder Bienen bereits konventionell halten und nach Alternativen suchen. Herzlich willkommen, ihr zukünftigen ImkerInnen, zu einem Wochenende an dem euch Anton über die Vermittlung der fachlichen Grundlagen für eine wesensgemäße Bienenhaltung hinausgehend, vor allem auch den inneren Zugang zum Bienenwesen fachmännisch eröffnen wird. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termine FR, 15. März, 19 Uhr bis SO, 17. März 2019, 13 Uhr

FR, 14. Juni, 19 Uhr bis SO, 16. Juni 2019, 13 Uhr

DI, 6. August, 19 Uhr bis DO, 8. August 2019, 13 Uhr

Kursbeitrag 160,- pro Kurs

21



Dudeln

Dudel- und Stimmworkshop mit AGNES PALMISANO

Agnes Palmisano hat sich dem Wiener Dudler, einem Koloraturjodler des 19. Jahrhunderts verschrieben. Dudeln ist: „So etwas ähnliches wie Jodeln auf Wienerisch“, meint Agnes. Ein Ausloten der stimmlichen Möglichkeiten, ein Spiel mit Klängen, Farben, Emotionen. Einen Dudler singen ist wie Achterbahnfahren für den Geist und die Stimmbänder. Für den Körper ist es eine Atmungs-, Bewegungs- und Haltungsschulung. Auf jeden Fall belebt man dabei eine fast vergessene Tradition, die seit 2011 auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der Unesco steht. Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 22. März, 19 Uhr bis SO, 24. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

22



JODLEREI – JODLDIFREI

Jodelwerkstatt mit HEIDI CLEMENTI

Jodeln gehört zu Österreich wie das Schnitzel und der Großglockner. Heidi wird euch in ihrer Jodelwerkstatt aber auch in der Sommerjodelwoche die Möglichkeit geben, in die Welt der alpenländischen Jodler und Juchazer einzutauchen. Jede/r kann es - auch ohne Vorkenntnisse - erlernen. "Frei raus" wird das Motto an diesen Tagen voll gejuchazter und gejdelter Lebensfreude sein. Willkommen in der GEA Akademie und im natürlichen Klangraum des Waldviertels. Mehr Infos zu Workshop & Sommer-Jodetagen auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 07. Dezember, 19 Uhr bis SO, 09. Dezember 2018, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

23



QIGONG REIGEN

(1) Qigong und Tanz in bewegter Verbindung (2) Qigong und TCM bei Schmerzen (3) Yin und Yang in Harmonie
Kursleitung: ANGELA COOPER und DR. LEO SPINDELBERGER (TCM)

Immer geht's um den Fluss. Alles Fließende ist Leben, ist Freude, ist Energie. Der Qigong Reigen bietet euch bewegende Angebote, im Fluss zu bleiben. Qigong und Tanz in Verbindung gebracht führen zur inneren Kraftquelle, zu mehr Energie und Harmonie. Fließenden Bewegungen, Atem und Achtsamkeit führen euch zu eurem Qi, führen zu einer Welt der Stille und Ruhe einerseits, Wildheit und Lebendigkeit andererseits. Spielerisch tanzend werdet ihr mit Angela beim 5 Elemente Tanz die Qualität jedes einzelnen Elements aktivieren. Gerät der Fluss doch ins Stocken und meldet sich mit Schmerz, so weiß Leo als langjähriger TCM Praktizierender, wie der freie Fluss wieder herzustellen ist. Jeder Schmerz wird in der TCM einem Element zugeschrieben. Auf leicht verständliche Weise wird euch Leo die Welt der TCM darlegen und euch damit zur Selbstheilung anregen. Angela wird euch in ihrer bewährten ruhigen Art mit ausgewählten Qigong Übungen genau zu dem Meridian führen, der wieder in den Fluss gebracht werden will.

Das Yin, als das ruhende Prinzip, braucht das Yang, als das aktive Prinzip. Sind die beiden in harmonischem Wechselspiel, setzen sie Lebensfreude, Gelassenheit und Kraft frei. Die Yin/Yang Theorie ist eine wichtige Grundlage der TCM. Von der Theorie in die Praxis führt euch Angela mit den 18 Harmonischen Figuren und ihrem Wissen der TCM. Und dass die Kraft wirklich in der Ruhe liegt, werdet ihr bei jeder Übung spüren. Herzlich willkommen zum Energietanken in der GEA Akademie.

Termin Tanz FR, 15. März, 19 Uhr, bis SO, 17. März 2019, 13 Uhr **Termin Schmerz** FR, 13. September, 19 Uhr bis SO, 15. September 2019, 13 Uhr **Termin Harmonie** FR 20. November, 19 Uhr bis SO, 22. November 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,- pro Kurs

24



UKE-MUKE UKULELE KURS, DER 2.

oder: always look on the bright side of life
MICHAEL ROSELIEB & CHRISTOF BIRKMAYER

Alle, alle haben bei den Schlusskonzerten der Ukulele Kurse für Anfänger mit voller Begeisterung gespielt und gesungen. Dem Ruf der SpielerInnen nach Zugabe folgen wir mit 'Always look on the bright side of life' - für viele ein unbeschwertes Lebensmotto, für euch 'strenge' Aufstiegs klausel: Monty Pythons song à tempo spielen und dazu singen zu können, sowie alle Akkorde des Grundkurses im Schlaf zu beherrschen, dabei ja nur nicht die 1 im Takt verschlafen - das ist gefragt: Willkommen, FreundInnen der Ukulele! Willkommen auch ihr, die ihr solide Gitarre spielt.

Termin Ukulele 2 FR, 22. März, 19 Uhr bis SO, 24. März 2019, 13 Uhr **Termin Ukulele Kurs für Anfänger** FR 14. Juni, 19 Uhr bis SO, 16. Juni 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** € 160,- pro Kurs (10% des Kurshonorars gehen an das Kongo Tribunal)

25



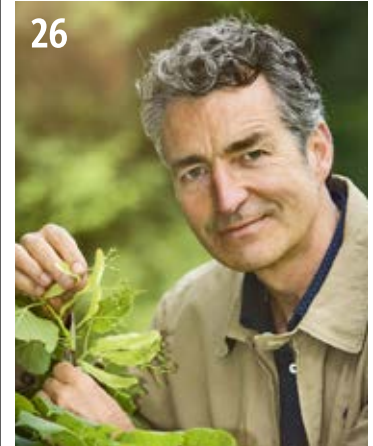
TROTZDEM

Sinn in der Arbeit finden
Viktor Frankls sinn- und werte-orientiertes Menschenbild als Konzept
Kursleitung: HARALD PICHLER

Es gibt unzählige Theorien zu Motivationsfindung am Arbeitsplatz; häufig unterschätzt bleibt die Sehnsucht des Menschen nach dem Sinn in seinem Leben. Harald Pichler, er lehrt im Viktor Frankl-Zentrum in Wien, möchte euren Blick schärfen für die zahlreichen Sinn-Möglichkeiten in eurem Tun. Viktor Frankls Menschenbild wird dabei helfendes Instrument sein. Erkennen wir den Sinn im Tun, kommt die Freude unaufgefordert!

Termin FR, 29. März, 19 Uhr bis SO, 31. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

26



DIE WALD-APOTHEKE

oder: dein Kleid will mich was lehre

Kursleitung: DR. MARKUS STRAUSS

Der Wald ist heute noch der kraftvollste Lebensbereich in der Natur, selbst wenn er durch den Forstbetrieb an Ursprünglichkeit deutlich verloren hat. Die im Wald wild wachsenden Bäume, Sträucher und Wildkräuter sind allesamt leicht zu entdecken und zu sammeln. Alleine der Aufenthalt im Wald, das Spüren des Waldbodens (auch mit nackten Füßen), das Einatmen der frischen Luft und der nachweislich gesunden „Terpene“ (Stichwort „Shinrin Yoku“) und das frische Grün im Frühling – all das ist überaus wohlthuend und nährend.

Vom Wald können wir eine Menge für neue Formen der Landwirtschaft, für das Verständnis von Böden und für unsere körperliche und geistig-spirituelle Entwicklung lernen. Auch aus kulturhistorischer Sicht lohnt sich der genaue Blick auf das Verhältnis zwischen Mensch und Wald. Die Wald-Apotheke für den Alltag beinhaltet somit köstliche und nahrhafte Gerichte, Pflanzen für Wellness und Wohlbefinden sowie für heilende Zubereitungen. Den Wald und seine Geheimnisse erforschen und neu entdecken: herzlich willkommen! Mehr Informationen zu diesem Wochenende auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 15. März, 19 Uhr bis SO, 17. März, 2019, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,-

"Wir müssen das Rad gar nicht neu erfinden - Lösungen für heutige Probleme finden sich häufig durch Re-Integration von altbewährtem, traditionellem Wissen in die heutige Alltagskultur".

ARTGERECHT: 13 THESEN FÜR DIE ZUKUNFT DES HOMO SAPIENS,
MARKUS STRAUSS

27



THANK YOU FOR FLYING

Partnerakrobatik mit Yoga Elementen
mit ALMA GALL und DANIELA STAUDINGER

Alma und Daniela waren unsere Gäste und haben mit ihren Partnerakrobatik-Übungen im Garten der GEA Akademie alle begeistert. Wir haben die beiden für ein Wochenend-Retreat gewinnen können und freuen uns sehr auf die sprühende Energie dieser beiden Strahlefrauen. Sanft und spielerisch werden sie euch in die Welt der Partnerakrobatik und des Yoga einführen und euch wortwörtlich abheben und "fliegen" lassen. Das Warm-Up wird ein bunter Mix aus intensiven Yogapositionen und -Flows inklusive einer nachhaltigen Atemfokussierung und effizientem Krafttraining sein. Neben der Aktivierung, Dehnung und Stärkung der Muskeln werden die Übungen eine bewusste Körperwahrnehmung und Kreativität in der Bewegung fördern, deren positiven Einfluss ihr wiederum direkt in der Arbeit mit dem/der PartnerIn spüren werdet. Neben akrobatischen Übungen werden Alma und Daniela auch Elemente aus Hatha-Yoga, Nuad-Thai Massage, sowie Meditation, Lachyoga und Improvisationsspiele mit einfließen lassen. Für diesen Kurs braucht ihr keinerlei Vorkenntnisse; er ist für Neugierige und AnfängerInnen gedacht - ob alleine, oder mit PartnerIn - welcome zum Höhenflug in der GEA Akademie. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 29. März, 19 Uhr bis SO, 31. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-



28



DIE SIMONTONMETHODE

oder die Macht der eigenen Gedanken
Kursleitung: Dr. THOMAS SCHMITT und ANNA MARIA STEURER

Dr. Thomas Schmitt ist Allgemeinmediziner mit onkologischem Schwerpunkt und lehrt seit vielen Jahren krebserkrankten Menschen, mit Hilfe der Simontonmethode einen inneren Zugang zu ihrer Krankheit zu finden, den Lebenswillen zu stärken und die eigenen Kräfte zur Heilung zu aktivieren. „Die Botschaft der Simontonmethode ist ganz einfach“, sagt er: „Hoffnung, Vertrauen, Zuversicht und ein neuer Zugang zu sich selbst sind neben der medizinischen Therapie die wichtigsten Voraussetzungen für jeden Heilungsprozess.“ Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 22. März, 19 Uhr bis SO, 24. März 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-



29

IN DIE STILLE ZU GEHEN

Kursleitung: CHRISTOPH DIETER SINGER und LOIS KERBER

Ich (Heini) werde Christoph mein Leben lang dankbar sein, dass er mich in dieses stille Sitzen eingeführt hat. Mittlerweile haben Christoph und Lois bereits Hunderte in der GEA Akademie in die Technik des Zazen eingeführt, im Atmen zu ihren inneren Räumen der Stille geführt und gleichzeitig zu einer umfassenden Wachheit verholfen. Kurze Impulse, Übungen im Sitzen und Gehen so wie einfache Yogaübungen verhelfen der Stille, ihr volles Potential zu entfalten. Herzlich willkommen in der Stille! Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 5. April, 19.30 Uhr bis SO, 7. April 2019, 13 Uhr FR, 15. November, 19.30 Uhr, bis SO, 17. November 2019, 13 Uhr
Kursbeitrag 120,- (Nach eigener Wertschätzung gerne mehr)

30



ANNA UND IHRE DRACHENKUNSTWERKE
für Erwachsene
ANNA UND DIE DRACHEN
für Familien

Kursleitung: ANNA RUBIN

Anna Rubin baut die schönsten Drachen, die man sich vorstellen kann. Bitte schau auf www.annarubin.at
Drachen lieben und brauchen den Wind und der wiederum liebt (und braucht) das Waldviertel. Anna liebt das Waldviertel und wir lieben beide. Anna ist eine phantastische Lehrmeisterin. Die Kleinen (und die Großen) lieben sie wie die vielen bunten Farbtöpfe, in die sie das feine, gefaltete Papier tauchen, um kurz darauf zu staunen, wie sie nach und nach das Papier zum Drachen entfalten. Die frischen Waldviertler Frühlingswinde werden an diesen Tagen hilfreiche Himmelsboten sein. Unsere Drachenbau-Seminare im April sind für Groß und Klein eine wunderbare Möglichkeit, bei der Väter mit ihren Töchtern und Mütter mit ihren Söhnen und Onkeln mit ihren ..., und Tanten mit ... den Kontakt zum Himmel auf Erden herstellen können. Und euch Große wollen wir an unserem Hausmessenwochenende zum Drachenkunstwerkebauen einladen. Mit ihrem künstlerischen Geschick wird euch Anna begleiten und euren Drachenphantasien die zum Abheben nötigen Flügel verleihen. Herzlich willkommen, ihr Freundinnen und Freunde der luftigen Höhen. Mehr Informationen unter www.gea.at/akademie.

Termin für Erwachsene:
FR, 12. April, 15 Uhr bis SO, 14. April 2019, 13 Uhr

Termin für Familien:
MO, 15. April, 19 Uhr bis MI, 17. April 2019, 13 Uhr
Kursbeitrag 160,- pro Kurs 1 Erwachsener + 1 Kind 210,- (Familienkurs)



31



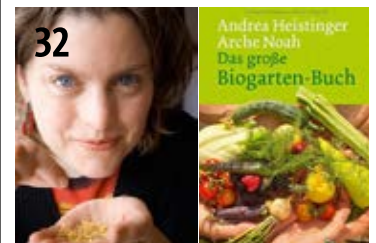
DAS GUTE LEBEN IST MÖGLICH

Permakultur als Lebenseinstellung

Kursleitung: MARKUS BOGNER

Nach diesem Seminar bist du sicher kein perfekter bierbrauender oder wollespinner-der Selbstversorger - aber - du wirst dein Leben ein Stück mehr in die eigene Hand nehmen können. Markus Bogner sieht in der Permakultur eine Lebenseinstellung, in der möglicherweise die Lösung für die großen und kleinen Probleme unserer Zeit und unserer Gesellschaft schlummert. Letztendlich geht's einfach ums Tun! Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie.

Termin FR, 12. April, 19 Uhr bis SO, 14. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,- pro Kurs



BIOLOGISCH GÄRTNERN

Kursleitung: ANDREA HEISTERINGER

Wie groß soll/muss mein Garten sein, um für Familie und/oder Freunde ausreichend Obst und Gemüse ernten zu können? Wie stellt man guten Kompost und Wurmhumus her? Welche Geräte braucht man als Grundausrüstung des Biogartens? Welche Sorten sind besonders empfehlenswert? Andrea Heisteringer ist super kompetent in Sachen Garten und Pflanzen und weiß auf (fast) alle Gartenfragen dank ihres hervorragenden Fachwissens als Biologin und Fachbuchautorin passende Antworten. Sie wird euch an diesem Wochenende in die Grundlagen des Biologischen Gemüsegärtnerns einführen und einen Einblick in den Anbau von Beeren und Obstgemüse geben. Bringt gerne auch Skizzen und Fotos von euren Gärten mit. Mehr Informationen zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin Mo, 15. April, 19 Uhr bis Mi, 17. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-



33

JUST MUSIC

Trainingswerkstatt für SängerInnen und InstrumentalistInnen mit JON SASS und NATASA MIRKOVIC

„Serious fun“ – sagte Jon Sass, Weltstar auf der Tuba, aus Harlem, New York, ganz schlicht auf die Frage, wie wir denn diese Trainingswerkstatt treffend ankündigen könnten. Dem stimmten auch die TeilnehmerInnen bisher in ähnlich tiefem Tonfall zu. Natasa und Jon werden mit euch, die ihr am Lernen, Kreativ-Sein, Miteinander-Musizieren Freude habt und das eigene musikalische Universum erweitern wollt, tief, tief eintauchen in die Welt der Musik. Jede und jeder von euch InstrumentalistInnen und SängerInnen wird reichlich Gelegenheit finden, sich in ihrem/seinem Fach weiter zu entwickeln und zu entfalten. Mehr Informationen auf www.gea.at/akademie

Termin Mi, 15. April, 19 Uhr bis SO, 19. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 320,–



34

EIN KLEID IST EIN ROCK, IST EIN HEMD XL
Schneiderworkshop für kreative Köpfe und Hände Kursleitung: ELISABETH BLAIM

Seit 21 Jahren näht Schneidermeisterin Elisabeth Blaim in ihrer kleinen, feinen Schneiderwerkstatt alles von der Änderung bis zum Brautkleid. Ihre wahre Leidenschaft liegt bei aller Professionalität aber im Verwandeln, Optimieren und Recyceln von gebrauchter Kleidung. Elisabeth wird an diesem Wochenende mit euren Ideen und ihrem Fachwissen lieb gewonnene Kleidungsstücke revitalisieren und mit viel Phantasie und Geschick in eure sehr persönliche Haute Couture verwandeln. Mehr Informationen zu diesem kreativ nachhaltigen Seminar auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 19. Mai, 15 Uhr bis SO, 21. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 180,–



35

AFRICAN DANCE

Kursleitung: ALIOU DIEME

Aliou Dieme stammt aus dem Senegal. Er studierte an der Kunsthochschule „Mudra Afrique“ in Dakar traditionelle und moderne Tanzpädagogik, Bewegungsimprovisation und Rhythmus. In Afrika prägen seit jeher Musik, Tanz und Gesang die Kultur und das Alltagsbewusstsein der Menschen. Aliou kombiniert die traditionellen Tänze und rituellen Gesten der Dörfer Westafrikas mit seinem einzigartigen Tanzstil und setzt damit ein wahres Feuerwerk an Lebensfreude frei. Mehr dazu auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 18. April, 19 Uhr bis SO, 16. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,–



36

ÖKOLOGISCH BAUEN UND SANIEREN
für Bau-frauen und -herren, SiedlerInnen und Interessierte

Kursleitung: BM WINFRIED SCHMELZ, MAS und MAG. ART. TATJANA SALOMO

Dass Wohnen in vitalen, stimmigen Räumen genauso wesentlich wie die gute, ausgewogene Ernährung und reichlich Bewegung zu unserem Wohlbefinden beiträgt, merken wir, wenn wir Räume betreten, die das Bedürfnis zum Bleiben, zum gemütlich Einrichten, zum Niederlassen in uns wachrufen. Das Wohlfühlen in eurem zukünftigen Zuhause steht an diesem Wochenende im Mittelpunkt, wenn ihr euch bei uns gemütlich niederlasst, um viel nützliches Wissen von den Experten Winfried und Tatjana mitzunehmen.

Termin FR, 26. April, 19 Uhr bis SO, 28. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,–



37

IN DULCE JUBILO

Spirituals und afrikanische Lieder/Jazz- und Gospelwoche Chorleitung: JAN STANEK

Jan Stanek kommt aus Liberec in Tschechien und die GEA Akademie liegt bekanntlich nur 8 Kilometer von der Tschechischen Grenze entfernt. Jans phantastischer Ruf als Chorleiter ist weit über diese Grenze hinaus bekannt. Seine Begeisterung öffnet im Nu eure Herzen genauso wie eure Kehlen. Jan ist Hingabe - das singen wir - einstimmig! Jan liebt die Mehrstimmigkeit, drum bringt bitte eure Gesangserfahrung mit: MeistersingerInnen müsst ihr aber noch keine sein. Kommt und jubiliert mit Jan, damit die Engel im Himmel später mit euch gleich noch mehr Freude haben.

Termin Spirituals FR, 3. Mai, 19 Uhr bis SO, 5. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,–

Termin Jazz- und Gospelwoche Mi, 17. Juli, 19 Uhr bis SO, 21. Juli 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 320,–



38

DAS VERMÖGENSPOOL-MODELL

Kursleitung: MARKUS DISTELBERGER

Markus ist ein „unverbesserlicher Weltverbesserer“, der die Juristerei mit revolutionärem Geist und Erfindungsgabe vereint. Daraus ist auch das Konzept des „Vermögenspools“ entstanden, das es Vereinen, Unternehmen und Gemeinden ermöglicht, große Investitionen zu finanzieren. Markus wird euch realisierte Gemeinschaftsprojekte vorstellen und beraten, wie ihr für eure eigenen Projekte einen Vermögenspool einrichten könnt. Mehr auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 26. April, 19 Uhr bis SO, 28. April 2019, 13 Uhr **Gestaffelter Kursbeitrag** für Wirtschaftstreibende 250,– für privat Interessierte 180,– Solidarbeitrag auf Anfrage



39

ALL YOU NEED IS LOVE

Der Heilmittel größtes ist die Liebe

Kursleitung: LEO SPINDELBERGER und EVA NAGL-PÖLZER

All you need is love ... Wirklich? Naja, zumindest sehnen wir uns alle nach Liebe. Inspiriert von dem Satz des Paracelsus „Der Heilmittel größtes ist die Liebe“ wollen uns Leo (er ist TCM-Arzt und unser Betriebsarzt in den Waldviertler Werkstätten) und Eva (sie ist Beraterin und Coach) in diesem Seminar mit der Heilkraft der Liebe und ihren verschiedenen Ausdrucksformen vertraut(er) machen. Wie gelingt es uns, unsere Liebesspeicher immer wieder aufzufüllen? Love is in the air - in der GEA Akademie. Mehr zu diesem Kurs auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 10. Mai, 19 Uhr bis SO, 12. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,–



40

DIE SCHULE DES SEHENS

Makrofotografie mit DIETER MANHART

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar.“ Dieter Manhart lehrt (wie der kleine Prinz) den Blick über das Auge zum Herzen. In seiner „Schule des Sehens“ und während seiner Fotowanderungen versteht er es meisterhaft, das Wahrnehmungsvermögen seiner SchülerInnen für den „richtigen Augenblick“ zu schärfen. Mehr Informationen zu diesem Seminar auf www.gea.at/akademie

Termin FR, 24. Mai, 19 Uhr bis SO, 26. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,–

41



VORHANG AUF FÜR DIE CHEF-ETAGE

Die Generalprobe für den Führungsalltag

Kursleitung: BETTINA WEGLEITER

'Das Leben ist keine Generalprobe' – so lautet der Titel 'unseres' Films. Stimmt. Das Leben selbst gewährt sie uns nicht. Versäumt bleibt versäumt. Nicht gesagt bleibt nicht gesagt. Zu spät bleibt zu spät. Wir hier in der GEA Akademie wollen euch Chefs, Vorgesetzte, Team- und GruppenleiterInnen, Führungskräfte im 'Heranwachsen und Werden' euch Bühne für eure Generalprobe bieten. Daher: Vorhang auf!

Als Führungskraft stehen wir heute Tag für Tag auf der Bühne des beruflichen Alltags. Dabei haben wir nicht nur inhaltliche Verantwortung und Verpflichtung, haben ein Team zu leiten, eine Gruppe zu führen ... sondern sollten – im Optimalfall wollen – auch ein Unternehmen entsprechend nach außen repräsentieren. Wir sind gefordert, Veränderungen durchzusetzen und haben dafür zu sorgen, dass das Unternehmen eine gute Performance abgibt. Einfach ist das alles zusammen bestimmt nicht, weil inmitten des beruflichen Alltags oft kaum Zeit bleibt, sich mit neuen Führungskonzepten, -stilen auseinanderzusetzen oder mit neuen Methoden zu experimentieren. Die Gelegenheit, unseren Führungsalltag ins Rampenlicht zu stellen, Situationen und Themen zu beleuchten, Neues wie Ungewisses bühnenreif erproben und uns für unser Comeback in der Firma fit machen. Ganz bewusst werden einige Elemente aus dem psychodramatischen Theater im Sinne von learning by doing eingesetzt, wobei Theaterwissen und Leadership-Know how aus der Arbeits- und Organisationspsychologie miteinfließen. Als Führungskraft sind wir in unserem Stück Protagonist und die Workshop-KollegInnen sind dabei niemals nur Zuschauer, sondern schlüpfen immer auch in die entsprechenden Rollen. 'Wir' schreiben wir deshalb, weil auch einige aus den Waldviertler Werkstätten mit euch auf der Bühne stehen werden. Nein, nicht hinterm Vorhang. Denn es heißt: Vorhang auf!

Termin FR, 17. Mai, 19 Uhr bis SO, 19. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

42



DIE KUNST DES KOMPOSTIERENS

Kursleitung: MARTINA KOLAREK

Kompost - das Gold des Gartens. Weil er so wertvoll ist. Alles, was die Natur gibt, hat seine Bestimmung und will dieser auch wieder zugeführt werden, wieder in den Kreislauf eingespielt werden. Nichts, was die Natur uns schenkt, ist als Abfall bestimmt. Im Grund (und Boden) genommen - ganz einfach. Und doch auch ein bisschen Kunst, weil wir so vieles davon nicht mehr wissen und nicht mehr tun. Kompostieren ist Spaß und Kunst zugleich. Martina hat sie studiert - diese Kunst. Den Spaß hat sie immer dabei. Wer seine Garten- und Küchenreste kompostiert, wird mit fruchtbarem Boden und gesunden Pflanzen belohnt und muss weniger gießen, düngen und Schädlinge bekämpfen. Mit ihrem Heißkompostverfahren revolutioniert Martina den guten alten Komposthaufen: kein mühsames Umsetzen, keine Geruchsbelästigung, kein Unkraut und kein Ungeziefer mehr – alles rein biologisch, alles gut für Mutter Erde.

An diesem Wochenende dürft ihr Hand anlegen und staunen: In unserem Garten (den braucht es dafür) werdet ihr gemeinsam einen Heißkompost bauen. Küchenreste, braune und grüne Gartenreste, grobe Holzstücke - braucht ihr nicht mitzubringen, das sammeln wir. Auch die Geräte haben wir - in die Hand nehmen werdet ihr sie. Ihr werdet sehen und staunen, wie sich der Kompost innerhalb von nur 1-2 Tagen allein durch die Tätigkeit der Bodenorganismen auf 60°C! erwärmt. Martinas Thermometer wird's beweisen. Drei Monate später hat sich euer Kompost zu fruchtbarem Boden verwandelt. Dann freuen wir uns, wenn ihr wieder kommt und euch davon überzeugt. Herzlich willkommen zu einem sehr wertvollen Wochenende in unserem GEA Garten.

Termin

FR, 24. Mai, 19 Uhr bis SO, 26. Mai 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

43



EVERYBODY IS A DANCER

... and we do mean EVERYbody

Kursleitung: ROMANA TRIPOLT und MARTIN STEIXNER

Die Leichtigkeit des Seins – nirgends spürt man sie intensiver als in Bewegung und Tanz. Leider vernachlässigen wir allzu oft diese Gabe, die in uns allen schlummert und reduzieren Bewegungsfreiheit und -vielfalt unserer Körper auf ein Minimum. Romana und Martin werden an diesem Wochenende die individuelle Bewegungssprache in euch befreien und zum Leben erwecken. Sie werden euch durch die Landkarten von Soul Motion® und 5Rhythmen® bewegen und mit eurem eigenen Tanz – ganz bei euch selbst beginnend – schließlich in die tänzerische Qualität des Lebens führen.

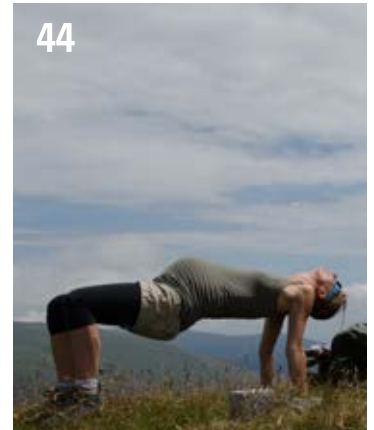
In der Bewegungsmeditation und in Wahrnehmungsübungen werdet ihr die Freiheit im Körper neu erforschen und erfahren. Ihr werdet alleine tanzen, zu zweit, in der Gruppe, mit und ohne Musik und werdet euer Bewegungsspektrum erweitern, neu definieren und frei setzen.

Es gibt keine körperlichen oder sportlichen Voraussetzungen, bringt nur euch und die Bereitschaft mit, euch in einer angeleiteten Gruppe zu bewegen.

Mit unseren so genial angelegten Gelenken, Muskeln und Sehnen ist wesentlich mehr drinnen als wir im täglichen Leben nutzen. An diesem Wochenende möchten wir euch einladen, das volle Potential zu schöpfen: Herzlich willkommen, ihr Tänzerinnen und Tänzer in der GEA Akademie!

Termin FR 26. April, 19 Uhr bis SO, 28. April 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-

44



MIT DEM BAUCH INS WALDVIERTEL

Yoga & Wandern für Schwangere

Kursleitung: ELKE MÜLLEGGER und EVA PALVÖLGYI

Die Schwangerschaft ist eine ganz besondere Zeit und die Geburt eine der kraftvollsten Erfahrungen im Leben einer Frau. Es sind Monate der Vorfreude und Momente des unbeschreiblichen Glücks - oft auch begleitet von körperlichen Beschwerden und Verunsicherungen. Achtsames Gehen, Naturerleben und Yogaübungen können helfen, diese Veränderungen bewusst wahrzunehmen, das Vertrauen in uns und unser Kind zu stärken und sich auf die Geburt vorzubereiten. Wir üben die Hingabe an uns selbst und an die Kraft der Natur. Dieses Wochenende gehört dir und dem ungeborenen Baby. Zwei Tage Auszeit vom Alltag, an denen wir die Kraft in uns stärken werden. Mit abgewandelten Übungen aus dem Hatha Yoga, die uns aufrichten, den Körper geschmeidig machen, den Atem ausweiten und den Geist zur Ruhe kommen lassen. Auf den vielen Wegen durch die zauberhafte Landschaft um Schrems herum, werden wir unsere Ausdauer stärken und all unsere Muskeln kräftigen. Wir wollen uns mit der Kraft der Erde - die ist im Waldviertel gleich noch viel stärker spürbar - verbinden, um sie dann hervorzuholen, wenn es Zeit ist zu gebären und vor allem auch für die Zeit danach. Das wusste auch eine Freundin von mir (Elke), indem sie mir vor der Geburt meines ersten Kindes „die Kraft des Vulkans“ für das was kommt und eine berauschende Geburt wünschte. Ersteres konnte ich wahrlich brauchen um Zweiteres erleben zu dürfen. Ideal ist der Einstieg ins Schwangerschaftsyoga ab der 13. Woche. Für Frauen mit längerer Yogapraxis oder nach Abklärung mit eurer Hebamme/ÄrztIn ist es schon vorher möglich. Ein herzliches Willkommen rufen wir dem Leben zu!

Termin MI, 19. Juni, 19 Uhr bis FR, 21. Juni 2019, 13 Uhr **Kursbeitrag** 160,-



FR DO FLOH

DER LEGENDÄRE

MARKT SA

**NEUE WARE IN SUPER-QUALITÄT • KLEINE FEHLER
SUPERWARE ZU FLOHMARKTPREISEN**

**DONNERSTAG, 31. JÄNNER 13 — 19 UHR
FREITAG, 1. FEBRUAR 10 — 18 UHR
SAMSTAG, 2. FEBRUAR 10 — 17 UHR**

KOMMT ALLE!

**SCHUHE • TASCHEN • MÖBEL • MATRATZEN
DIVERSES — VON MINUS 10 % BIS MINUS 80 %**

Heinrich Staudinger GmbH Himmelfortgasse 26 1010 Wien



FLOHMARKT nur in den gelb markierten Läden

18 x IN DEUTSCHLAND

10437 **BERLIN**, Prenzlauer Berg, Stargarderstraße 59,
+49/30/34394794
10623 **BERLIN**, Charlottenburg, Grolmanstraße 14/
Ecke Goethestraße, +49/30/34399144
10967 **BERLIN**, Südstern, Körtestraße 26, +49/30/69565964
20095 **HAMBURG**, Lilienstraße 11, +49/40/63976-708
30171 **HANNOVER**, Kleine Düwelstraße 6, +49/511/85645700
50677 **KÖLN**, Merowingerstraße 10, +49/221/67770303
60316 **FRANKFURT/M.**, Pfingstweidstraße 3,
+49/69/94944434
72070 **TÜBINGEN**, Ammergasse 1, +49/7071/7789258
73525 **SCHWÄBISCH GMÜND**, Kappelgasse 8, +49/7171/8759656
78462 **KONSTANZ**, Hussenstr. 31/Ecke Neugasse, +49/172/7222048
79098 **FREIBURG**, Gauchstraße 21, +49/761/21772612
80799 **MÜNCHEN**, Amalienstraße 71, +49/89/46227603
81667 **MÜNCHEN**, Weißenburger Platz 1,
+49/89/52032020
83043 **BAD AIBLING**, Lindenstraße 12, +49/8061/92236
84028 **LANDSHUT**, Neustadt 496, +49/871/43038585
88316 **ISNY IM ALLGÄU**, Wassertorstr. 24, +49/7562/8244
90403 **NÜRNBERG**, Burgstraße 7, +49/911/2029315
93047 **REGENSBURG**, Wahlstraße 19, +49/941/64639190

33 x IN ÖSTERREICH

1010, 1070, 1080, 1080 und 1210 **WIEN**
2700 **WR. NEUSTADT** 2340 **MÖDLING** 2500 **BADEN**
3100 **ST. PÖLTEN** 3300 **AMSTETTEN** 3430 **TULLN** 3500 **KREMS**
3943 **SCHREMS** 4020 **LINZ** 4400 **STEYR** 4560 **KIRCHDORF/K.**
4600 **WELS** 4690 **SCHWANENSTADT** 4910 **RIED IM INNKREIS**
5020 **SALZBURG** 5441 **ABTENAU** 6020 **INNSBRUCK** 6300 **WÖRGL**
6830 **RANKWEIL** 6850 **DORNBIRN** 7000 **EISENSTADT**
7400 **OBERTWART** 8010 **GRAZ** 8020 **GRAZ** 8200 **GLEISDORF**
8940 **LIEZEN** 9020 **KLAGENFURT** 9500 **VILLACH** 9900 **LIENZ**

1 x IN DER SCHWEIZ

8001 **ZÜRICH**, St. Peterhofstatt 11, Tel. +41/44/2114558

**WALDVIERTLER SCHUHE | TASCHEN
MÖBEL | NATURMATRATZEN | WWW.GEA.AT**



FLOH MARKT

DO
FR
SA

DER LEGENDÄRE

NEUE WARE IN SUPER-QUALITÄT • KLEINE FEHLER
SUPERWARE ZU FLOHMARKTPREISEN

DONNERSTAG, 31. JÄNNER ____ 13 — 19 UHR
FREITAG, 1. FEBRUAR ____ 10 — 18 UHR
SAMSTAG, 2. FEBRUAR ____ 10 — 17 UHR

KOMMT ALLE!

SCHUHE • TASCHEN • MÖBEL • MATRATZEN
DIVERSES — VON MINUS 10 % BIS MINUS 80 %

Heinrich Staudinger GmbH Himmelpfortgasse 26 1010 Wien



FLOHMARKT nur in den gelb markierten Läden

34 x IN ÖSTERREICH

- 1010 **WIEN**, Himmelpfortgasse 26, +43/1/5121967
- 1070 **WIEN**, Kirchengasse 22 (Schuhtrafik), +43/1/5225570
- 1080 **WIEN**, Lange Gasse 24 (Schuh), +43/1/4083626
- 1080 **WIEN**, Lange Gasse 31 (Möbel), +43/664/88504016
- 1210 **WIEN**, Am Spitz 2 (Schuhtrafik), +43/1/2700810
- 2700 **WR. NEUSTADT**, Bahngasse 18, +43/2622/23687
- 2340 **MÖDLING**, Pfarrgasse 4, +43/2236/860048
- 2500 **BADEN**, Erzherzog Rainer Ring 3, +43/2252/890336
- 3100 **ST. PÖLTEN**, Schreiner-gasse 5, +43/2742/28577
- 3300 **AMSTETTEN**, Linzer Straße 2, + 43/07472/98206
- 3430 **TULLN**, Frauentorgasse 9, +43/2272/66701
- 3500 **KREMS**, Untere Landstraße 47, +43/2732/98267
- 3943 **SCHREMS**, Niederschremserstraße 4 b,
Waldviertler Werkstätten, +43/2853/76503
- 4020 **LINZ**, Graben 25, +43/732/776606
- 4400 **STEYR**, Leopold Werndl Straße 46, +43/7252/75931
- 4560 **KIRCHDORF/K.** Hauptplatz 4, +43/7582/51045
- 4600 **WELS** Stelzhamerstraße 13, +43/7242/890165
- 4690 **SCHWANENSTADT**, Stadtplatz 47, +43/7673/3619
- 4910 **RIED IM INNKREIS**, Roßmarkt 26, +43/7752/20412
- 5020 **SALZBURG**, Schranngasse 12, +43/662/877266
- 5441 **ABTENAU**, Markt 113, +43/6243/3644
- 6020 **INNSBRUCK** Anichstraße 22, +43/512/582829
- 6300 **WÖRGL** Kom. Martin Pichler Str. 21, +43/5332/22022
- 6830 **RANKWEIL**, Dr. Griss-Straße 1, +43/5522/43752
- 6850 **DORNBIRN**, Schulgasse 1, +43/5572/28494
- 7000 **EISENSTADT**, Beim alten Stadttor 6, +43/2682/98262
- 7400 **OBERTWART**, Wienerstraße 3, +43/3352/31160
- 8010 **GRAZ**, Sackstraße 36, +43/316/824982
- 8020 **GRAZ**, Griesgasse 4 (Nähe Kunsthaus), +43/316/710787
- 8200 **GLEISDORF**, Kernstockgasse 1, +43/3112/62300
- 8940 **LIEZEN**, Hauptstraße 17a, +43/3612/24760
- 9020 **KLAGENFURT**, 8.-Mai-Straße 12, +43/463/502681
- 9500 **VILLACH**, Italiener Straße 14, +43/4242/23782
- 9900 **LIENZ**, Messinggasse 18, +43/4852/65382

18 x IN DEUTSCHLAND

- 10437, 10623 und 10967 **BERLIN** 20095 **HAMBURG**
- 30171 **HANNOVER** 50677 **KÖLN** 60316 **FRANKFURT/MAIN**
- 72070 **TÜBINGEN** 73525 **SCHWÄBISCH GMÜND**
- 78462 **KONSTANZ** 79098 **FREIBURG** 80799 **MÜNCHEN**
- 81667 **MÜNCHEN** 83043 **BAD AIBLING** 84028 **LANDSHUT**
- 88316 **ISNY IM ALLGÄU** 90403 **NÜRNBERG** 93047 **REGENSBURG**

1 x IN DER SCHWEIZ

- 8001 **ZÜRICH**, St. Peterhofstatt 11, Tel. +41/44/2114558

WALDVIERTLER SCHUHE | TASCHEN
MÖBEL | NATURMATRATZEN | WWW.GEA.AT